

Wiesbadener Tagblatt.

Aufage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnungsbelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 50 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 133.

Mittwoch den 9. Juni

1886.



Wiener Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salon

(für Damen abgesondert)

1 Schützenhofstrasse 1

im Eckhaus der Langgasse.

Empfehle mich den hochgeehrten Herrschaften im **feinen exacten Haar- und Bartschneiden, Frisiren und Rasiren** bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr vortheilhaftem Abonnement. **Perücken und Toupets** für Herren und Damen in unübertrefflich schöner Ausführung. Anfertigung von jeder Art Haararbeiten. Garantie für prima Schnitthaare und ausgezeichnete Arbeit. **Zöpfe** (la Qualität Haare) von Mark 5.— an.

Amerikanisches Kopfwaschen.

C. Brodtmann, Coiffeur aus Wien.

14149

Für Kleidermacherinnen!

Farbige Lüste

zu falschen Rücken in guter Qualität

à Meter 40 Pfg.

empfehlen

114

S. Guttman & Co.



Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

3606



empfehlen aus ihrem **reichhaltigen Flaschenlager:**

Bonnes Côtes per Fl. . . 1.10.	Lamarque per Fl. 2.50.
Premières Côtes „ . . . 1.20.	Margaux und St. Julien . 3.—
Blaye bourg „ . . . 1.35.	Lynch per Fl. 3.50.
St. Emilion „ . . . 1.50.	Château d'Isau per Fl. . 5.—
Médoc „ . . . 2.—	„ Léoville „ . . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala, Muscat, Malvoisier à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—. 15817

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—.

Sämmtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Alepfelwein in Qualität empfiehlt
flaschenweise **F. König,**
Herrnühlgasse 5.

Auf Bestellung wird solcher frei in's Haus geliefert. 14441

Doppel-Wachholder, Cognac

und alle übrigen **Spirituosen** in vorzüglicher Qualität empfiehlt
die **Liqueurfabrik** von **F. Gottwald,**
14618 **22 Kirchgasse 22.**

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 9. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im

„Karlsruher Hof“, 30 Kirchgasse 30, 120 Stück Herren- und Knaben-Hüte, sowie 20 Stück seidene Damen-Sonnenschirme durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und zu jedem Preis zugeschlagen.

256

Wilh. Klotz, Auctionator.

Große Porzellan-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 10. und übermorgen Freitag den 11. Juni, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden im Römer-Saale, 15 Dohheimerstraße 15, eine große Parthie Porzellan-, Stein- und Glaswaaren, als folgend:

4 schöne Tafel-Service für 18 Personen, 30 feine Wasch-Garnituren (weiß und gemalt), Waschbecken, Zahnbürsten- und Seifendosen, Toilette-Eimer, flache, tiefe und Dessertteller, schwere Suppenteller, Tassen, Wasserflaschen und Wein- kelche in Crystall etc.,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen. Bemerkend muß ich, daß sich hier eine sehr günstige Gelegenheit betreffend billiger Einkäufe vorstehender Waare bietet und mache ganz besonders die Restaurateure und Hoteliers darauf aufmerksam.

256

Wilh. Klotz, Auctionator.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem Nachlasse, 12 Friedrichstraße 12, 2. Etage,

Mittelbau,

2 complete Betten, 1 2thüriger Kleiderschrank, 1 Kommode, 2 Nähtische, 1 Küchenschrank, Tische, Stühle, Standuhr, Lampe, 1 Ablaufbrett, 1 Kücheneinrichtung, Küchengeschirr, 1 Nähmaschine, 1 große Parthie Weißzeug und Damenkleider, Holz, Kohlen, Kartoffeln u. dergl.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

311

Gg. Reinemer, Auctionator.

Thee

offerire sehr billig in 3 Sorten:

Souchong à 2 Mt. 50 Pfg., ditto 2 Mt. Congo 1 Mt. 60 Pfg. per 1/2 Kilo.

18633

August Koch, Langgasse 43.

Leichtlöslicher Cacao

16625

von Jordan und Timaus,

loose per Pfd. 2 Mt. und 2 Mt. 40 Pfg.

empfiehlt Chr. Keiper, Webergasse 34.

Das Java-Kaffeelager Nicolaßstraße 12 ist vom Samstag den 12. d. Mts. bis zum Donnerstag den 17. d. Mts. geschlossen. 16685

Per Pfd. 20 Pfg. Neue Malta-Kartoffeln 20 Pfg., neue Florentiner Kartoffeln per Pfd. 12 Pfg. Scheurer, Markt. 16651

empfiehlt

Rhenser

Mineral-Brunnen.

Salinolog.
Frankfurt



Ausstellung
1881.

Vorzügliches Tafelwasser.

Diätetisches Getränk

Haupt-Depot für Wiesbaden bei Heinrich Roos.

Schutzmarke.

Enthaarungspulver

(Poudre dépilatoire)

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Enthaarungsmittel, welches ärztlich empfohlen und von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird.

Dose nebst Pinsel Mt. 2.25

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31. 154

Portland-Cement

zu Fabrikpreisen zu beziehen bei

H. Steinhauer, Viebrich-Mosbach. 16634

Mehrere gute Fenster und eiserne Ofen billig abzugeben Adolphsallee 13, 1. Etage. 16688

Rechter gelber Zinnfand zu haben Helenenstraße 2. 16689

Ein junges, schönes Pferd, fehlerfrei, für jeden Gebrauch zu verkaufen. Näh. Exped. 16203

Ein Jagdhund, 1/2 Jahr alt, zu verkaufen. Näheres Expedition. 16606

Ein junger, sehr wachsamer Hund ist zu verkaufen Neubauerstraße 6. 16687

Ein Morgen ewiger Klee im Garten obere Dohheimer Chaussee am Holzweg zu verkaufen. 16564

60 Ruten schöner Klee im Aufkamm zu verkaufen. Theaterplatz 1. 16666

Mehrere Morgen Klee und Wiesen (Aufwuchs) zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 40. 16670

Die Crescenz von circa 6 Morgen Wiesen bei der Beaulieu Site ist zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 15732

Guter, reiner Kies

wird billig abgegeben. Näh. im „Casino“, Friedrichstraße. 16542

Schöner, durchgeworfener Kies für Tücher per Karren 35 Pfg. abzuholen Kellerstraße 7. 16399

Die Wurzpflanzen zu haben Moritzstraße 5. 16441

Pferdemist, circa 18 Karren, zu verkaufen Zahnstraße 24. 16311

Verloren, gefunden etc.

Verloren in der Nacht vom Samstag auf Sonntag ein goldene Unterkleider. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung Moritzstraße 6, 2 St. 16566

Ein Kinderschuß verloren. Abzug. Metzgergasse 27. 16571

Eine gelbe Bulldogge entlaufen. Vor Aufbruch wird gewarnt. Näh. Blatterstraße 16 b. 16621

Begelaufen ein weißes, feines Pudelhündchen mit rothen Flecken. Abzuholen auf „Hof Geisberg“. 16691

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Zwei junge, gebildete Mädchen suchen baldigst Engagement in einem feineren Geschäft. Gef. Franco-Offerten werden unter **A. B. Liebfrauenstraße 2, 2. Stock, in Mainz** erbeten. 16679
Ein arbeitsames Mädchen empfiehlt sich im Waschen und Putzen. Näheres Kirchgasse 20. 16661

Herrschafts- und Hotelpersonal jeder Branche empfiehlt und placiert stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16683

Empfehle sofort: 1 geübte, feinkörperliche Köchin mit 10jährigem Zeugnis und 1 gewandte Haushälterin.

A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 16663
Eine perfecte Köchin sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Part. r. 16682

Ein Mädchen sucht eine Stelle; dasselbe nimmt auch Monatsstelle an. R. Lehrstraße 1a, 5th. 16672

Kinder mädchen von 14 und 15 Jahren suchen Stellen durch Frau Schug, Hochstraße 6. 16609

Ein j. Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als f. Hausmädchen auf 15. Juni durch Stern's Bur., Friedrichstraße 36, Part. rechts. 16681

Ein anständiges, reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Kirchgasse 14 bei Löwenherz. 16657

Eine gebildete Dame in den 40er Jahren, Wittwe, sucht Stelle als Haushälterin oder als Stütze der Hausfrau bei der Erziehung d. r. Kinder. Gefällige Offerten unter Chiffre J. H. 112 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16665

Ein Mädchen, w. gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. R. Michelsberg 9, Dachl. 16602

Ein Mädchen, das feinkörperlich kochen kann und etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 47 im Hinterhaus, Parterre. 16610

Ein älterer Diener mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 16680

Personen, die gesucht werden:
Ein reinliches, 16—17jähriges Mädchen den Tag über gesucht Steingasse 16. 16177

Ein Mädchen für Nachmittags gesucht Langgasse 19, 2 Stiegen hoch. 16589

Für sofort ein tüchtiges, gut empfohlenes Aushilfsmädchen gesucht Mainzerstraße 3a. 16655

Gesucht für eine kleine Familie eine feinkörperliche Köchin und 1 Hausmädchen, 1 französische Bonne, 1 geübtes Fräulein zur Stütze der Hausfrau, welche die Küche versteht, 1 Haushälterin auf ein Gut, 1 Mädchen zum Weißzeug, 1 Hotelköchin und Küchenmädchen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16683

Eine perfecte Köchin und 1 zuverlässige Krankenwärterin für auswärts, 1 tücht. Hotelköchin, 1 Restaurationsköchin (Jahresstelle), 1 gew. Mädchen für die Zimmer und Bäder, 1 tüchtiges Waschköchin in ein Hotel, Mädchen als solche allein f. hier und auswärts f. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 16648

Gesucht sogleich: 1 perfecte Herrschaftsköchin nach auswärts (monatl. 40 Mk.), 1 Priort-Hotelköchin (monatl. 50 Mk.), 3 Küchenmädchen, 1 besseres Kindermädchen durch

A. Eichhorn's Bureau, Schwalbacherstraße 55. 16664

Gesucht eine Küchenhaushälterin für Hotel durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16683

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, sucht eine tüchtige Hotel-Küchen-Haushälterin, perfecte Hotel- und Restaurationsköchinnen, Beilöchinnen, Hotel-Zimmer- und Küchenmädchen. 16677

Ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit findet Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich R. Webergasse 16, I. 26686

Zwei bessere Hausmädchen und ein Küchenmädchen sucht auf gleich Rles, Marktstraße 12. 16647

Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Weisbergstraße 17, Part. 16646

Ein zuverlässiges, fleißiges Mädchen für einen kleinen Haushalt sofort gesucht Adolphstraße 12, III. 16675

Gesucht ein bess. Kindermädchen zu größeren Kindern nach auswärts, feinkörperl. Köchinnen, Herrschaftshausmädchen (sath.). Mädchen, die kochen können, als allein und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16677
Ein solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Karlstraße 4, Parterre. 16662

Gesucht Hotelzimmermädchen für Hotel I. Ranges durch Frau Schug, Hochstraße 6. 16608

Gesucht ein ordentliches Mädchen in eine kleine Haushaltung d. Stern's Bur., Friedrichstr. 36. 16678

Ein br. Mädchen sofort gesucht Reugasse 11, 2. St. r. 16615
Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Bahnhofsstraße 11. 16652

Gesucht ein Mädchen Hellmündstraße 33, Parterre. 16684

Gesucht Mädchen für allein und ein geübtes Kindermädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16683

Gesucht ein 2. Koch d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 16683

Ein gutempfl. Herrschaftsdieners f. auswärts, mehrere Saal- u. Restaurationskellner f. Linder's B, Faulbrunnenstr. 10. 16649

Herrschaftsdieners, in der Krankenpflege event. Massage bewandert, sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16677

Gesucht ein unverheiratheter Diener, welcher die Krankenpflege versteht, d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 16683

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 9. Juni. 182. Vorstellung.

Tilli.

Lustspiel in 4 Akten von Francis Stahl.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Rebus, Banquier	Herr Grobeder.
Thella, seine Frau	Frl. Widmann.
Alfred,	Herr Neumann.
Tilli, ihre Kinder	Frl. Lippst.
Oscar,	Paula Bethge.
Ella, ihre Nichte	Frl. v. Kola.
Baron Strauß	Herr Reuble.
Dr. phil. Ernst Müller	Herr Bed.
Corinna	Frl. Buge.
Karl,	Herr Holland.
Friederike, bei Rebus	Frl. Trubold.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Berlin.

Der Stern der Liebe.

Phantastisches Ballet in 1 Akt, arrangirt von A. Balbo.

Vorkommende Tänze:

- 1) **Grosse Ensemble-Szene**, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale.
- 2) **Pas de deux**, ausgef. von B. v. Kornakki und Frl. Junf.
- 3) **Finale**, ausgef. von B. v. Kornakki, Frl. Junf, Frl. Harrieh und dem Corps de ballet.

Anfang 6¹/₂, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 10. Juni: **Fidelio**. (Florestan: Herr Udwary, von der Deutschen Oper in Rotterdam, als Gast.)

Tages-Kalender.

Mittwoch den 9. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule. **Sabelberger Stenographen-Verein.** Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.

Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft. **Fecht-Club.** Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrüge. 8¹/₂ Uhr: Turnerschule.

Männer-Turnverein. Abends 9¹/₂ Uhr: Gesangsstunde. **Wiesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends 8¹/₂ Uhr: Rürfechten; 9¹/₂ Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Victoria-Runnen
 Preisgekrönt
 Amsterdam 1883.
 Natürliches Mineralwasser.
 Oberlahnstein/Ems

• Tafelgetränk
 Sr. M. d. Königs d. Niederlande
 sowie vieler anderen fürstl. Häuser.
 Jahrl. Versandt über 4 Mill. Gefässe.

Unübertroffen in vorzüglichem
 Geschmack und Heilwirkung
 auf Magen, Nerven etc., allseitig
 ärztlich empfohlen.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.
 Verkäuflich in Wiesbaden bei **Franz Hunger. 329**
 " " Caub " **Hr. Fuchs. (K. Acto 176/5)**
 " " Biebrich " **F. Schnelderhöhn.**



Tricot-Tailleur
 in enormer Auswahl von
2½ bis 30 Mark,

ferner

Tricot-Kleidchen,

neueste Façons,
 empfehlen

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 232

In der neuen Möbel-Galle

8 Friedrichstraße 8

sind folgende feine Herrschafts-Möbel zu verkaufen, als:
Eine feine Speisezimmer-Einrichtung in
 Eichenholz, bestehend in 1 Büffet m. reicher Bildhauerarbeit, 1 Aus-
 ziehtisch, 12 Stühlen, 1 Etageren-Sopha mit grünem Plüsch, einem
 3 Mrtr. hohen Pfeilerspiegel mit Console, 1 Servirbod u. Gallerien;
1 Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend
 in 1 osten Plüschgarnitur (gepreßt), 1 Verticow, 1 Schreibtisch,
 1 drei Meter hohen Pfeilerspiegel, 1 Antoinettentisch, 2 Säulen
 und 1 Staffelei; **1 Herrn-Zimmereinrichtung**
 in Eichenholz, bestehend in: 1 Diplomatschreibtisch, 1 Puz-
 schrank, 1 schönen Sopha, 1 Sophatisch, 3 Stühlen, 1 Spiegel
 und 1 Regulator, Garnituren in allen Arten Plüsch- und Fantastie-
 stoff, vollständige Betten, Waschkommoden und Nachttische,
 Spiegelschränke, Kleiderschränke, Bücherschränke, Verticows,
 Kommoden, Consolen, Secretäre, Büffets, 1 Bibliothekschrant,
 Sopha's, Chaise-longue, Sessel, Schlaffophas, alle Arten Stühle,
 ovale, viereckige und große Pfeilerspiegel in Gold, Nußbaum,
 Eichen- und schwarzem Holz, 1 schöne Küchen-Einrichtung mit
 Büffet, Schrank- und Schüsselbretter etc., 1 schönes, eisernes
 Bett mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratze, 1 Kinderbett,
 Handtuchhalter, Garderobehalter, Etageren, Blumentische, Rauch-
 tisch, Spieltische etc.

Ferd. Müller,

Möbel- und Teppich-Handlung.

256

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43

empfehlen sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kasten-
 möbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter
 Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezirer,
43 Taunusstraße 43.

99

Ein Tafelclavier billig zu verkaufen Michelsberg 20. 16656

Curort Wilhelmsbad

bei Schloss Philippsruhe,
 Station der Frankfurt-Hanauer-Bahn.

Als Sommer-Aufenthalt sehr beliebt wegen seiner herr-
 lichen Lage im prachtvollen Park, sowie der unmittel-
 baren Nähe schöner Tannen- und Eichen-Waldungen.
 Restauration zu jeder Tageszeit. Table d'hôte 1 Uhr.

Pension zu billigen Preisen.

Vorzügliche Weine. — Bier im Glas.

Jagd und Fischerei. — Equipage im Haus.

Jeden Mittwoch, Sonn- und Feiertag:

Militär-Concert im Park.

16604

Friedrich Fey.

Delaspéestraße 1

werden

200 Stück

Original - Oelgemälde

zu äußerst billigen Preisen
 verkauft.

16667

Schuhe und Stiefel

in starker Arbeit, für Herren, Damen und Kinder, sowie
 alle feinere Sorten

Schuhwaaren

empfehlen in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen

Joseph Fiedler, Neugasse 17,

nahe der Marktstraße.

16613

Kinderwagen,

billiger wie überall, von 13—100 Mr., extra ge-
 polsterte amerik. Kastenwagen
 von 45 Mr. an. Beste Arbeit. Größte Auswahl. Ich bitte,
 sich von der Billigkeit zu überzeugen.

Caspar Führer, Kirchgasse 2, Filiale Marktstraße 29,
 16116 Bazar für Galanterie-, Portefeuille- u. Spielwaaren.

Weinhandlung von H. Zimmermann,

32 Moritzstraße 32.

Garantirt reine

Rheinweine von Mark 0.50 an per Flasche ohne Glas.

Moselweine " " 1.00 " " " " "

Bordeaux " " 1.10 " " " " "

Italienische " " 0.75 " " " " "

Mouffenz " " 2.50 " " " " "

Echten franz. Cognac 2.50 " " " " "

Spanische Weine 1.50 " " " " "

Proben stehen jederzeit gratis zu Diensten.

16674 Achtungsvoll **H. Zimmermann.**

Abreise halber ist eine fast neue, eichene Speisezimmer-Ein-
 richtung, welche 1500 Mr. gekostet, für 1000 Mr. zu
 verkaufen, der 3thürige Sideboard mit schwarzer Marmor-
 platte war Meisterstück. Zu befehen täglich von 1—3 Uhr.
 Händler verboten. Näh. Exped. 16669

Zur gef. Notiz!

Die noch auf Lager habenden

**Damen-Umhänge,
Damen-Jaquettes, sowie
Damen-Promenades**

werden der vorgerückten Saison halber **25 %** unter Selbstkostenpreis abgegeben.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

Bett - Ausstattungs - Geschäft.



6 grosse Burgstrasse 6.

Bettwaaren. Bettfedern & Daunen.

Wollene Schlafdecken.

Gesteppte Decken.

Eiserne Bettstellen.

**Complete
Betten für Kinder.**

Gardinen, Rouleaux-Stoffe.

Möbel-Stoffe. — Teppiche.

Weisswaaren.

Patent-Sopha-Stuhl.

Elegant, bequem, dauerhaft.



Leicht verstellbar.
Für Kranke besonders
empfehlenswerth.

Emil Straus, grosse Burgstrasse 6.

9852

Vorzüglichen Aepfelwein (selbst-gekeltert)

In Gebinden und Flaschen empfehlen

Lismann Straus & Söhne,

38 Emserstrasse 38.

12277

In unserem Verlage erschien:

143

Wohin sollen wir morgen wandern?

Gemüthvolle Schilderungen von Spaziergängen in die Wiesbadener Umgebungen von Dr. J. Bodemer. Preis 1 Mf. Promenadenkarte von Wiesbaden (nächste Umgebung bis zur Platte) 1: 25,000. Preis Mf. 1.20; auf Leinwand Mf. 1.50. Buchhandl. v. Feller & Gecks. Ecke d. Lang- u. Webergasse.

Aechten Medicinal-Tokayer,

analysirt durch Geh. Hofrath Dr. Fresenius, billigt bei F. Gottwald, Kirchgasse 22. 1847

Costüme von 8 Mark an werden elegant und schnellstens angefertigt. Für guten Sitz wird garantirt. Dasselbst können Lehrling Mädchen eintreten.

18660 J. Vau, Schwalbacherstrasse 33, Parterre rechts.

Zwiebeln, neue, per Pfd. 12 Pf. bei Chr. Diels, 18659

Mit Dampf doppelt gereinigte

Bettfedern

für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.

Schwan- und Eider-Daunen

per Pfd. von Mk. 4.50 an. 74

Georg Hofmann,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

23 Langgasse 23.

Knopfstiefel, hohe, neue, für Confirmandin passend, billig zu verkaufen. Näh. Bleichstrasse 39, 2 Stiegen rechts. 18650

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der König von Dänemark) ist zum Gurgebrauch im „Hotel du Parc“ hier selbst eingetroffen.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 8. Juni.) Anwesend unter dem Vorsitz des Zweiten Bürgermeisters Herrn Geh. die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieure Richter und Bris, ferner die Herren Stadtvorsteher Wedel, Dr. Berlé, Cron, Fausen, Götz, Käßberger, Mäcker, Röder, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil. — Genehmigt werden eine kürzlich abgehaltene Wellenholz-Versteigerung, sowie eine Gras-Versteigerung. — Ferner erhält der mit dem bisherigen Wald-Promenaden-Wärter Fr. Weidmann abgeschlossene Dienstvertrag, nach welchem derselbe am 15. Juni c. den Dienst als Ober-Nachtwächter übernimmt, die Genehmigung des Gemeinderaths. Gehalt 1050 Mk. pro Jahr. — Weiter werden verschiedene Verpflegungs-Anträge genehmigt. — Gegen die Gesuche: a. des Herrn Victualienhändlers Jacob Weppel, betreffend den Kleinhandel mit Wein sowie Bliqueuren in versiegelten resp. verpackten Flaschen in seinem Laden Webergasse 35, sowie b) des Herrn Restaurateurs Gerlenheyer, welcher die Gast- und Schankwirtschaft des Herrn Jörg, Rheinstraße 17, übernehmen will, hat das Collegium nichts einzuwenden. — Genehmigt wird ferner, daß Herr Jean Weidmann nur das zur Regulierung der Hochfläche erforderliche Terrain an die Stadtgemeinde abtritt, dagegen von dem an und für sich unbedeutenden, in die Michelsberg-Straße fallenden Streifen, welches der früheren Anordnung entsprechend ebenfalls abgetreten werden sollte, abgesehen wird. — Die Budget-Commission des Bürgerausschusses hat zwar bezüglich unserer allgemeinen Canalisations-Projekte ihre Zustimmung erteilt, dabei aber vier Punkte zur besonderen Erwägung gegeben. Bezüglich des vorläufigen Fortbestandes der Abortgruben solcher Hofraithen, welche vor der neuen Canalisierung errichtet worden sind, hat die Commission erklärt, der Wunsch des Bürgerausschusses wegen Fortbestehens der alten Gruben erscheine durch §§. 1 und 8 der neuen Polizeiverordnung genügend berücksichtigt. Auch bezüglich der Bänke wird möglichste Berücksichtigung zugesichert. In Bezug auf den Wunsch des Bürgerausschusses, betreffend die Vermeidung des üblen Geruchs der Weiber auf dem „Warmen Damm“ und hinter dem Gurbau, wird empfohlen, die Zahl der Fische in den beiden Weibern zu reduciren, die Sohle des Gurbauweibers auszufüllen und zu befestigen und dergleichen. Der Gemeinderath nimmt hiervon Kenntniß. — Herr Ferd. Deubel, Zbsteinerweg 5, ersucht in einer Eingabe um bessere Instandsetzung dieses Weges, dem es an Trottoir und Beleuchtung fehle. Obwohl die Stadt nicht verpflichtet sei, eine Aenderung herbeizuführen, da der Zbsteinerweg ein „Feldweg“ ist, soll doch aus Billigkeitsgründen dem Gesuche insofern entsprochen werden, als der Gemeinderath ein Kiestrottoir zc. genehmigt, falls der Petent wie die Anlieger die Kosten für Herstellung des Canals übernehmen, zu welchem Zwecke mit den sämtlichen Adjacenten demnächst in Unterhandlung getreten werden soll. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von dem Danke des Vorstandes des „Victoria-Fests“, welchem die Summe von 1000 Mk. als Beihilfe überwiesen worden war. — Ein Circular der Gemeindebehörde zu Dirschau betrifft die Gehalts-Regulirung derjenigen Lehrer, welche in städt. Realschulen amittiren und laut Gesetz in gleiche Kategorie mit denjenigen Lehrern staatlicher Anstalten gestellt werden sollen. Darnach soll in einer Petition darauf hingewirkt werden, daß das Gesetz nicht in Kraft trete. Obwohl für Wiesbaden, welches bekanntlich seine Lehrer ebenso hoch wie diejenigen staatlicher Anstalten honorirt, kein Grund zur Unterzeichnung der Petition vorliegt, wird doch auf Antrag des Herrn Stadtvorstehers Götz die Angelegenheit an die Schul-Deputation zum Bericht verwiesen. — Herr Rentner A. Ganiel soll, nachdem er die Vollquittung über aus Bremen bezogene Weine nachträglich vorgelegt hat, die hier bezahlte Accisegebühr zurückvergütet werden. — Mit der sofort vorgenommenen Reparatur einer defect gewordenen Canalstrecke in der Bleichstraße (im directen Anschluß an den jetzt fertiggestellten Faulbrunnen-Canal) durch die Unternehmer des letzteren, die Herren Frank und Sack, erklärt sich der Gemeinderath nachträglich einverstanden. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von der Entscheidung der königlichen Regierung, nach welcher der seitens der hiesigen „Barbier- und Friseur-Zunft“ erhobene Recurs, in welchem letztere nachsucht, es möge nur den der Zunft angehörigen Meistern gestattet werden, Lehrlinge zu halten resp. auszubilden, zurückgewiesen ist. — Herr Mühlenbesitzer May (Hammermühle) ersucht in einer Eingabe, den oberhalb seiner Mühle belegenen Schlemmgraben reinigen zu lassen. Eine solche Verpflichtung liege dem Besitzer der oberen Mühle (Spelmühle) ob zc. Herr Director Winter hat ein Gutachten hierzu abgegeben, in welchem er diese Verpflichtung nicht anerkennt. Die Angelegenheit wird an die Wasserwerks-Commission verwiesen, welche unter Hinzuziehung des Herrn Stadtvorstehers Götz dieselbe nochmals prüfen soll. — Betreffs der Verlängerung bezw. Erneuerung des Pachtvertrages mit dem hiesigen „Schützen-Verein“ bezüglich des Schießplatzes „unter den Eichen“ soll in nächster Sitzung ein Entwurf zu einem neuen Vertrag, welcher entsprechend demjenigen mit dem „Bürger-Schützen-Corps“ abgeschlossenen Vertrag ausgearbeitet ist, vorgelegt werden. — Kenntniß nimmt noch der Gemeinderath von der durch Herrn Dr. Berlé erfolgten Prüfung des von dem Sanitätsrath Dr. Harting-Len Teikaments-Vollstrecker, Herrn Dr. v. Zell, vorgelegten Rechnungsabchlusses, nach welchem die Rechnung in allen Theilen richtig befunden wurde. — Ein Gesuch des Obsthändlers W. Hoffmann, ein transportables Obstbäumchen (Staub) in der Rheinstraße aufstellen zu dürfen, wird an die Accis-Commission verwiesen. — Geprüft resp. unermittelte Revisionen wurden vorgenommen: 1) bei der Accisamtskasse durch die Herren Stadtvorsteher Cron und Mäcker; 2) der Leihhauskasse durch die Herren Stadtvorsteher Schlink und Mäcker und 3) der Stadtkasse durch die Herren

Stadtvorsteher Dr. Berlé und Wagemann. Sämtliche Kassen und Journale zc. wurden in vollständiger Ordnung befunden. — Herr Stadtbaumeister Israel referirt hierauf über folgende Angelegenheiten: Die Kaiserliche Postverwaltung beabsichtigt die Verbesserung der Briefkasten-Einrichtung am Postamt 4 (neue Colonnade). Es wird unter der Bedingung Genehmigung erteilt, daß der Stadt dadurch keine Kosten erwachsen und nach Ablauf der Pachtzeit (1. April 1889) der alte bauliche Zustand auf Kosten der Postverwaltung wieder hergestellt wird. — Genehmigt wird das Gesuch des Herrn Mensfabrikanten Schödel, betr. Untermauerung eines Schuppens mit 1 Stein starken Wänden, Dohheimerstraße 51a. — Weiter empfiehlt die Bau-Commission, unter Bezugnahme auf die früheren Beschlüsse dem Herrn Polizei-Präsidenten anheim zu stellen, die Genehmigung zur Aufstellung einer Waffelbude seitens des Herrn Peter Stegmann aus Arnheim im Nerothal (Rüb'sche Wiese) zu erteilen oder zu versagen. Herr Polizei-Commissar Bockwisch spricht sich gegen die Etablierung einer solchen Marktbude am dortigen Plage resp. im Nerothale aus, wenn nicht besondere Festlichkeiten in Aussicht ständen, die eine Ausnahme erlaubten zc. — Die Herstellung von: a) Mauerarbeiten an den Leichenwagen-Remisen wird Herrn Ph. Köppen, b) Schreinerarbeiten Herrn Jul. Went und c) Schlosserarbeiten Herrn Jos. Cray (sämtlich Mindestfordernde) übertragen. — Herr Ingenieur Richter berichtet hierauf über das geänderte Fluchtlinien-Projekt der Districte „Riecherberg“ und „Wittelsberg“. Nach Kenntnißnahme der protocollarischen Verhandlung mit den beteiligten Interessenten empfiehlt die Bau-Commission, mit Rücksicht auf die Möglichkeit, daß die Stadtgemeinde noch Opfer zur Durchführung des Projects haben würde, wiederholt, das ganze Project fallen zu lassen, und dafür sich auf die bereits früher projectirte Erbreiterung des derzeitigen Fußweges zwischen den Besitzungen von Blum und Geh von 1,2 Meter auf 3 Meter zu beschränken, sodann dem Bürgerausschuss hiervon Kenntniß zu geben. Der Gemeinderath schließt sich dem Antrage seiner Commission vollständig an. — Kenntniß nimmt hierauf der Gemeinderath von der Entscheidung der kgl. Regierung, betr. die Feststellung der Fluchtlinienpläne für die an der östlichen Seite der Stadt Wiesbaden in den Felddistricten „Gainer“, „Diebswies“ und „Vorn Haingraben“ in Aussicht genommenen neuen Straßen bezw. die dagegen erhobenen Einwände der Herren Rentner J. v. Knopp, J. Kimmel, L. Drehsus und A. Kamp, Steinhauermeister Chr. Stein und Frau Chr. Dirk Wwe. (Geschwister Dirk). Die Einwände sind hiernach, soweit sie nicht anderweitig erledigt bezw. zurückgezogen wurden, von der königl. Regierung zurückgewiesen, jedoch sei der in dem Fach'schen Bebauungsplan vorgesehene große Platz an der Kreuzung der Ringstraße und Frankfurterstraße beibehalten resp. die Pläne hiernach abzuändern. Die fraglichen Fluchtlinienpläne werden zunächst von dem Gemeinderath definitiv festgesetzt und sollen alsdann weitere 8 Tage offen gelegt werden. Betreffs der anliegenden freien Plätze behält sich die Bau-Commission besonderen Bericht vor. — Herrn Rentner Securius ist für die Penzance von Waldwegen als Zufahrtsweg zu seinem Etablissement bei der Fischzucht-Anstalt die Auflage gemacht worden, den fischzuchtlichen Jagen, Kesselweg (oder einen anderen nach der Anstalt führenden Weg) befestigen zu lassen, da derselbe den allgemeinen Verkehrs-Interessen nicht entspreche. An diesem Beschlusse soll festgehalten werden und diesbezügliche Mittheilung an die königl. Polizeibehörde ergehen. — Herr Glasermeister Wilh. Hoffmann hat sich bereit erklärt, die durch Abkumpfung seines zu errichtenden Wohnhauses Ede der Saal- und Webergasse entstehende freie Fläche kosten- und lastenfrei in das Eigenthum der Stadt abzutreten. — Zu dem Gesuche des Herrn Bildhauers Ernst Kneifel, betr. Errichtung eines Doppelhauses auf seinem Dauterrain an der Gustav-Adolfstraße, bemerkt der Gemeinderath, daß zwar gegen das Bauen gefällige Bedenken nicht erhoben werden können, weil die baustatutarischen Verpflichtungen erfüllt sind, daß jedoch darauf aufmerksam gemacht werden müsse, daß der projectirte Bau hinsichtlich seines Daches, seiner Höhe und seiner Eigenschaft als Doppelhaus in einer Landhausstraße gegen die Bestimmungen der bevorstehenden neuen Baupolizei-Verordnung verstoße und bei seiner hohen Lage das Landschaftsbild leider in unangenehmer Weise und anfallender Weise beeinträchtigen würde. — Weiter legt noch Herr Ingenieur Richter ein in sehr ausführlicher Weise über die von ihm in Gemeinschaft mit Herrn Stadtvorsteher Röder vorgenommene Besichtigung der z. B. in Ausführung begriffenen Holzpflasterung in der Kaiserstraße zu Frankfurt a. M. abgefaßtes Gutachten vor. Die Unterlage für das eigentliche Holzpflaster werde durch das Stadtbauamt besorgt. Nachdem das Planum hergestellt, werde eine Betondeckung von ca. 20 Centimeter Höhe hergestellt, welche an ihrer Oberfläche sauber abgeglänzt werde. Das Seitengefälle sei schwach, etwa 1,25 Centimeter pro Meter. Ueber jeder Ruffe der Gashauptleitung seien Gasröhrchen senkrecht in den Beton eingefügt, um etwaige Undichtigkeiten späterhin leichter finden zu können. Diese Röhrchen reichten angeblich ca. 0,5 Meter in den Boden hinein. Der Abschluß des Betons gegen die Trottoirs erfolge selbstverständlich durch Bandsteine. Die Holzpflasterung selbst werde von fünf verschiedenen Unternehmern, denen je ein Probestück übertragen sei, ausgeführt bezw. vorbereitet von 1) Guido Rüttger in Wien, 2) Heinrich Söndholt (Vertreter des Systems Kerr-England) in Frankfurt a. M., 3) Kraeft in Wolgast (amerikan. Holzpflasterung), 4) Heinrich Freese (Hamburg-Berliner Jalousiefabrik) in Berlin und 5) der Frankfurter Imprägnirungs-Gesellschaft. Welches von den Systemen sich als das bessere bewähren werde, habe die Zukunft zu entscheiden. Der Vortheil eines Holzpflasters liege hauptsächlich in der Vermeidung des Bagengerassels, Gleichheit und Ebenheit der Oberfläche, Schonung der Pferde, Vermeidung des Staubes; seine Nachteile seien namentlich der hohe Preis in Anlage und Unterhaltung, die ungleiche Abnutzung in Folge ungleicher Härte der einzelnen Holzstücke, die Schwierigkeit der Reparaturen unterirdischer Leitungen. Immerhin empfehle sich für unsere Gemarkung im Interesse der Kranken einmal mit geräuschlosem Pflaster eine

Straßenkreuze versuchsweise anzulegen; etwa die Spiegelgasse. Finde die Sache dann Beifall, so könne man späterhin, ausgehattet mit inzwischen hier und anderwärts gesammelten Erfahrungen, damit fortfahren. Die vereinte Bau-Commission tritt letzterer Ansicht betreffs der Spiegelgasse nicht bei, empfiehlt vielmehr, die Frage zu vertragen und etwa nach Jahresfrist auf Grund inzwischen gesammelter Erfahrungen darauf zurückzukommen. Herr Ingenieur Richter, interpellirt bezüglich des Kostenpunktes, theilt noch mit, daß die zweitgenannte Firma Bonholdt (als billigste) pro Q.-M. 11 Mk. berechne und hierbei 18 Jahre Garantie leiste. Es sei dies das neueste System, bei welchem engringiges Tannenholz Verwendung finde. Jedenfalls empfehle er, da die Frage doch nur eine Zeitfrage für Wiesbaden sei, auch andere größere Städte zu befragen, in welchem Holzklafter angelegt wäre. Der Gemeinderath beschließt hierauf dem Antrage seiner Commission entsprechend. — Mit den noch vorgelegten Fluchtlinienprojekten: a) der Distrikte „Röbern“ und „Agelberg“ nebst Umgebung (Fortsetzung der Philippsbergstraße, Hochstraße, Sommerstraße etc.), sowie b) des Terrains der Herrnmühle resp. der Fortsetzung der Herrnmühlgasse nach dem Alderschen bzw. Neuenborff'schen Besitzthum erklärt sich der Gemeinderath einverstanden und die Pläne sollen dem Bürgerausschusse vorgelegt werden. — Herr Ingenieur Brir unterbreitet hierauf dem Collegium noch das Project des Hauptsammele-Canals, welcher von dem südlichen Stadttheile ausgehend, die Eisenbahn an der Neumühle kreuzt und an der Schlachthaus-Anlage entlang nach den Klärbeden-Anlagen geführt wird. Der Gemeinderath genehmigt die Vorlage. (Geheime Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung des II. Straßammer des Königl. Landgerichts vom 8. Juni.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Beamtet der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichtsassessor Schröder. — Wegen Diebstahls und Hehlerei standen zunächst unter Anklage: 1) der Siebemeister Eusebius Kohler von Diebrich, geboren zu Bühlerthal in Baden, im Jahre 1875 wegen eines bedeutenden Gelddiebstahls mit 2 Jahren und 9 Monaten Gefängnis vorbestraft, 2) der Tagelöhner Philipp Hölzel von Diebrich, geboren zu Neuhoß (Amts Wehen), 3) der Fabrikarbeiter Jacob Groth von Schierstein, geboren zu Neuwoh, 4) der Kaiser Georg Jacoby von Diebrich, jetzt in seinem Heimatort Wallrabenstein wohnhaft, 5) der Tagelöhner Wilhelm Hofmann zu Diebrich, geboren zu Stephanshausen, wegen Diebstahls vorbestraft. Die Angeklagten Kohler, Groth und Jacoby waren bis zum 14. März d. Js. in der Seifenfabrik der Firma Stödtter & Trätmar zu Diebrich beschäftigt. Ende Januar oder Anfangs Februar d. Js. füllten Groth und Jacoby aus den Vorräthen der Fabrik etwa 50 Pfund Schmierseife in ein ebenfalls der Fabrik gehöriges Fäßchen ab, welches dann Groth, nachdem es mit einem Deckel verschlossen war, in den außerhalb der Fabrikräume an der Straße gelegenen Garten stellte. Von hier holte am anderen Morgen Hölzel daselbe ab und verkaufte es für 7 Mk. 50 Pf. an den Gemüshändler David in Diebrich. Von dem Erlöse händigte Hölzel 5 Mk. dem Jacoby aus, der wieder an Groth 2 Mk. 30 Pf. herauszahlte. Das Pfund Schmierseife kostete aber im Handel etwa 14 Pf. Einige Tage später entwendete Groth allein ein Faß mit 50 Pfund Schmierseife und übergab daselbe dem Hölzel zum Verkaufe. Dieser setzte die Seife an die Wittve Reibhöfer in Diebrich für 5 Mk. 30 Pf. oder 40 Pf. ab und gab dem Groth hiervon 2 Mk. 50 Pf. Den übrigen Erlös behielt er für sich. Einige Zeit darauf füllten Groth und Kohler gemeinschaftlich aus dem Bassin der Fabrik ca. 4 Centner Schmierseife in ein Faß und übergaben auch dieses eines Morgens außerhalb der Fabrik an den bestellten Hölzel zur Begleichung und Verwertung. Ausgleich schenkte Groth dem Hölzel noch ein kleines Fäßchen mit einigen Pfund Seife zu eigenem Gebrauche. Das größere Faß spendierte Hölzel darauf dem Hofmann, nachdem er vergeblich versucht hatte, daselbe zu verkaufen. Hofmann brachte dann dieses Faß in das Geschäft der Wittve Reibhöfer, um es dort zu verwerthen. Der Werth der Seife betrug 50 Mk. Kurze Zeit nach diesem Diebstahl füllten Kohler und Groth gemeinschaftlich ein Faß mit 4 Centner Leinöl aus dem Bassin der Fabrik und ließen daselbe in der üblichen Weise durch Hölzel abholen. Dieser verkaufte das Öl für etwa 56 Mark an den Ladirer März in Diebrich. Von dem Erlöse zahlte er 32 Mk. an Groth aus, welcher seinerseits 18 Mk. an Kohler herausgab. Der Centner Leinöl hatte einen Werth von etwa 21 Mk. Etwa drei Tage darauf füllten Groth und Kohler abermals 3 Centner Leinöl in ein Faß und übergaben daselbe Hölzel, welcher das Öl für 55 Mk. in Diebrich verkaufte. Den Erlös behielt er entgegen der getroffenen Vereinbarung ganz für sich. Hölzel ist deshalb auch der Unterschlagung angeklagt. Keiner der Angeklagten versuchte sich „reinzuwaschen“, sondern Alle legten ein mehr oder minder umfassendes Geständnis ab, jedoch die Vernehmung von Zeugen nicht notwendig war. Der Gerichtshof verurtheilte Kohler und Groth zu je 1 Jahr Gefängnis und erkannte ihnen die bürgerlichen Ehrenrechte auf je 1 Jahr eines Jahres ab, rechnete ihnen aber auf die Strafe einen Monat der erlittenen Untersuchungshaft an; Hölzel zu 9 Monaten Gefängnis und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres; Jacoby und Hofmann zu je 2 Monaten Gefängnis. Sammtlichen Angeklagten wurden die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. — Wegen Begünstigung eines Diebstahls, sowie wegen schweren bzw. einfachen Diebstahls hatten sich ferner zu verantworten: 1) der Ziegler Jacob Neu, geboren zu Breitfurth bei Zweibrücken am 30. August 1865, wegen Bettelns wiederholt bestraft, 2) die unverheiratete Dienstmagd Kunigunde Hod, geboren am 1. April 1869 zu Rierstein und daselbst wohnhaft, noch nicht bestraft. Ende Mai 1885 wurde der Dienstmagd Anna Köhl dahier im Dienste der Speisewirthin Josephine Heid auf dem Marktplatz ein Pfandfchein mit der Nummer 3454, ausgestellt von der Verwaltung des städtischen Leihhauses dahier über eine silberne Damenuhr, entwendet. Die Köhl hatte alsbald nach Entdeckung des Diebstahls dringenden Verdacht auf die Kunigunde H., welche vier Tage lang zusammen mit ihr bei Frau

Heid gebiet und während dieser Zeit in einem Zimmer und demselben Bett mit ihr geschlafen hatte. Während die Köhl noch ihren Verlust betrauerte, erschien am 1. Juni d. J. bei ihr ein Mann, der sich als Jacob Neu aus Diebrich vorstellte und ihr mittheilte, er habe am Tag zuvor in Mosbach in der Gastwirthschaft von Gustav Stritter einen Pfandfchein über eine silberne Damenuhr gekauft. Als er nun heute auf dem Leihhause die Uhr habe einlösen wollen, habe der Pfandmeister den Schein ihm zurückbehalten und ihn beauftragt, sich mit ihr, als der Eigenthümerin der Uhr, zu verständigen. Die Köhl begab sich darauf mit Neu auf das Polizeibureau. Hier wiederholte Jener seine früheren Angaben bezüglich seines Namens und Wohnortes und fügte hinzu, er arbeite seit längerer Zeit in der Gnanofabrik in Diebrich. Den Mann, von dem er den Pfandfchein gekauft, kenne er nicht. Die hierauf angestellten amtlichen Ermittlungen haben ergeben, daß Neu nicht in Diebrich wohnte, auch nicht auf der Gnanofabrik arbeitete, sondern sich bei dem Zieglerbrenner Friedrich Hod in Wiesbaden, dem Vater der Kunigunde, aufhielt. Als Neu Kenntniß davon erhielt, daß die Polizei ihm selbst auf den Fersen sei, entfernte er sich heimlich von Wiesbaden, wurde später aber durch Zufall in Hornsheim ermittelt. Soweit dieser Fall. Am 11. November d. J. Abends zwischen 6 1/2 und 7 Uhr wurde dem Schlosser Martij Horne 1 silberne Uhr, 1 Sackroß, 2 Westen, 1 Paar Hosen, 1 seidenes Regenschirm, 1 Portemonnaie mit 2 Mk. 80 Pf. Inhalt, sowie 1 Paar Gummi-Hosenträger und dem Schlosserlehrling Friedrich Reitz 1 Paar Halbtiefel aus dem von ihnen gemeinschaftlich benützten Schlafzimmer in dem Hause ihres Dienstherrn, des Mechanikers Friedrich Horne, am Armenruhweg zu Diebrich entwendet. Der Diebstahl war offenbar mittelst Einsteigens verübt worden, denn vor dem nach der Straße gehenden, etwa 5 Meter über der Erde befindlichen Fenster war eine Leiter angelehnt. Am demselben Abend traf der im Armenruhseide wohnende Schreinermeister Jean Schmidt einen Mann, der eine Leiter trug. Da Schmidt bemerkte, daß die Leiter seine eigene Leiter sei, fragte er den Fremden, wozu er mit der Leiter wolle. Er habe sich, erwiderte Jener, die Leiter im Hause geliehen; von seinem hochbeladenen Mehlmwagen seien ihm nämlich auf dem Armenruhweg einige Säcke Mehl heruntergefallen, die wolle er mit der Leiter wieder auf den Wagen schaffen. Dann nehme sie, aber stelle mir sie wieder hin, wo Ihr sie geholt habt,“ sagte Schmidt und ging in's Haus. Als er aber darauf von seiner Frau hörte, daß sich Niemand bei ihr eine Leiter geliehen habe, ging er sofort wieder zurück, um zu sehen, wohin sich der Bursche mit der Leiter begeben. Von diesem war jedoch nichts mehr zu sehen und zu hören. Da fiel es Schmidt auch auf, daß er vorher die Tritte des Burschen gar nicht gehört hatte, weshalb er annahm, daß Jener keine Schuhe an habe. Nun leuchtete ihm auch ein, daß der Mann mit der Leiter erst weiter ging, als er bereits in seine Wohnung gegangen war. Es stellte sich, nachdem der Diebstahl in dem Horne'schen Hause verübt war, heraus, daß die angestellte Leiter dieselbe war, welche Schmidt den Fremden hatte wegzutragen sehen. Außerdem befand sich am Ort der That noch eine kleinere Leiter des Schmidt vor, welche dem Diebe wohl zur Uebersteigung des Gartenzauns gebiet hatte. Am 12. November 1885 kaufte die Tröblerin Barbara Magenwirth in Mainz von einem jungen Menschen, der sich Jacob Neu nannte und erzählte, er sei aus Limburg in der Pfalz, und habe zuletzt auf der Amöneburg gearbeitet, einen Rock und eine Hose. Die Tröblerin verkaufte kurz darauf die Sachen weiter, so daß dieselben durch Horne und Reitz nicht erkannt werden konnten. Dagegen hat die Magenwirth, als ihr demnächst Stoffmutter des entwendeten Rockes und der Hose vorgelegt wurden, mit aller Bestimmtheit erklärt, daß die am 12. November von ihr gekauften Sachen von demselben Stoffe gewesen seien, wie die vorgelegten Muster. Deshalb fand am 23. December 1885 eine Durchsuchung aller Effecten des Jacob Neu statt, welcher damals bei dem Fuhrmann Scherer auf der Amöneburg in Diensten stand. Die Hausdurchsuchung blieb resultatlos. Fünf Tage später sollte Neu der Tröblerin Magenwirth in Mainz vorgestellt werden, ob sie ihn vielleicht anerkennen möchte. Als jedoch der Mainzer Schutzmann Lammersdorf den Neu zu diesem Zweck abholen wollte, hörte er, daß derselbe am Tage nach der Hausdurchsuchung ohne die Auszahlung seines Lohnes zu erwarten und ohne seine Reisetasche mitzunehmen, davongegangen sei. Nachdem Neu im Februar d. J. wieder ergriffen war, wurde er von der Tröblerin Magenwirth mit aller Bestimmtheit, nicht so von dem Schreinermeister Schmidt, wiedererkannt. Der Gerichtshof überzeugte sich von der Schuld des Angeklagten und verurtheilte den Jacob Neu zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten und die Kunigunde Hod zu einer solchen von 6 Wochen. Die Kosten des Verfahrens fallen den Angeklagten zur Last. (Hiernit Schluß der Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts vom 8. Juni.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Virenbihl. Schöffen: die Herren Landwirth Georg Göbel von Erbenheim und Papierhändler Wilhelm Hillesheim von hier. Beamtet der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichtsassessor Dr. Schmidt. Protocollführer: Herr Gerichts-Secretär Schneider. — Der Schreinermeister Bernhard J. aus Frankfurt a. M. wurde wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 3 Wochen Gefängnis und wegen Bettelns zu einer Woche Haft verurtheilt und auf letztere Strafe ihm die erlittene Untersuchungshaft angerechnet. — Wegen Diebstahls und Sachbeschädigung hatte sich zu verantworten der Kellner Peter Albert Sch. aus Frankfurt a. M. Im Mai d. J., als er wegen Bettelns verhaftet, in der sogenannten Bettlerbarade des hiesigen Landgerichtsgefängnisses untergebracht war, eignete er sich einen ihm nicht gehörigen Gummihut von 1 Mk. rechts-widrig an. Ferner hat er am Abend des 24. Mai ebenfalls in der Bettlerbarade ein Oberlicht mit dem Ellenbogen eingestochen, um sich eine Oeffnung zum Entfliehen zu machen. Wegen beider Straftaten erhielt er 4 Wochen Gefängnis. — Eine öffentliche Beleidigung des städtischen Hallenmeisters Weimann dahier wird der Metzgerbursche Hermann M. mit einer Geldstrafe von 3 Mk. oder einem Tage Gefängnis büßen müssen. Dem Beleidigten

wurde die Befugnis aufgehoben, den Urtheilstenor auf Kosten des Angeklagten zu veröffentlichen. — Der schon zweimal wegen Körperverletzung vorbestrafte Tagelöhner Carl R. von Biebrich hat in der Nacht vom 21. 22. März l. J. die dortigen Nachtwächter Güler und Berghäuser beleidigt und ihnen in der rechtmäßigen Ausübung ihres Amtes Widerstand geleistet. Er wurde deshalb zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 28 Tagen verurtheilt. — Der Hackirergehülfe Carl E. von Adolfsfeld und dahier wohnhaft, hat im Februar d. J. in einer hiesigen Wirthschaft gegessen und getrunken und, wie er sagte, „in der Eile das Bezahlen vergessen“. Mit Rücksicht auf seine bisherige Unbescholtenheit und den nicht sehr erheblichen Betrag (90 Pf.) ward der Angeklagte wegen Betrugs zu einer Geldstrafe von 5 Mk. verurtheilt, an deren Stelle im Unvermögensfalle 2 Tage Haft treten werden. — Die Strafsache wider die Backsteinmacher Carl Joseph W. von Worms und dessen Sohn Jacob von Nierstein, Beide dahier wohnhaft, wegen gemeinschaftlich verübter schwerer Körperverletzung wurde im Interesse erweiterter Beweisaufnahme auf 6. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr vertagt. — Wegen vorsätzlich verübter Sachbeschädigung stand unter Anklage der Küfergehülfe Friedrich Kr. von hier. Derselbe ist beschuldigt, daß er am 2. oder 3. April, als er die Wohnung in dem Hause des Spenglermeisters W. Dorn in der Schwalbacherstraße 3 verließ, die Zimmerdecke und Wände vorsätzlich beschädigt habe. Im Aerger nämlich darüber, daß er die von ihm kurz vorher auf eigene Kosten theilweise neu hergerichtete Wohnung verlassen mußte, hieb er in die Decke und die Wände eine Unzahl Löcher in die Kreuz und die Quer und beschädigte die noch fast neue Tapete, so daß im Ganzen dem Hauseherrschaft ein Schaden von etwa 20 Mk. entstand. Der Angeklagte behauptete zwar, daß er nicht absichtlich diese Beschädigung vorgenommen habe, sondern daß dieselben beim Herausnehmen der Nägel und Haken aus Decke und Wänden entstanden seien. Der Gerichtshof überzeugte sich jedoch von der Vorsätzlichkeit der Handlungsweise des Angeklagten und erkannte gegen ihn auf eine Geldstrafe von 10 Mk. oder im Unvermögensfalle auf 2 Tage Gefängnis. — Als Angeklagte traten ferner auf: 1) der schon vielfach vorbestrafte Tagelöhner Heinrich S., 2) die Wittve des Tagelöhners Jacob B., Beide dahier wohnhaft. Am 25. März l. J. geriethen beide Theile in Wortwechsel und Streit miteinander. Bei dieser Gelegenheit soll der Angeklagte S. widerrechtlich in die Wohnung der Wittve B. eingebrungen sein und sich eines Hausfriedensbruchs schuldig gemacht haben. Außerdem drohte er der Wittve B., „wenn sie herunter komme“ (S. wohnte Barterre und B. in dem zweiten Stock desselben Hauses), „so mache er sie todt“; als Erwiderung drohte die Wittve B. dem Tagelöhner S.: „wenn er heraufkomme, so spalte sie ihm mit der Art den Kopf entzwei.“ Da aber der Hausfriedensbruch nicht nachgewiesen werden konnte und die gegenseitigen Bedrohungen nicht wohl ernstlich gemeint waren, erfolgte in allen Anklagen Freisprechung. Die Kosten des Verfahrens wurden der Staatskasse zur Last gelegt. — Die Milchhändlerin Philipp B. II. Wwe. in Dogheim ist beschuldigt, daß sie 1) im März d. J. zum Zweck der Täuschung im Handel und Verkehr Milch verfälscht (d. h. mit 20 pSt. Wasser verdünnt) habe; 2) am 15. März d. J. wässrige Milch, welche verfälscht war, unter Verschweigung dieses Umstandes verkauft habe. Daß die Milch in der bezeichneten Weise verfälscht war, wurde durch die Beweisaufnahme nachgewiesen. Die Vertheidigung der Angeklagten ging dahin, daß sie die Milch in dem Zustande, in welchem sie gefunden worden, von einem Landwirth in Dogheim bezogen habe; wenn also die Milch verfälscht sei, so müsse dies von Seiten des Landwirths geschehen sein. Von dem Vertreter der Staatsanwaltschaft wurde eine Geldstrafe von 10 Mark beantragt. Der Vertheidiger führte aus, es sei durchaus nicht nachgewiesen, daß die Angeklagte es gewesen, welche die Milch verfälscht habe; es sei ja auch nicht bei ihr, sondern bei ihrem Sohne Friedrich Wilhelm die gefälschte Milch vorgefunden worden. Es scheine demnach ein Fehlgriß zu sein, wenn man die Mutter anstatt des Sohnes auf die Anklagebank setze. Wenn man einwenden wolle, daß der Sohn nur als Werkzeug seiner Mutter gehandelt habe, so müsse er entgegen, daß es gar nicht nachgewiesen sei, daß die Mutter der Milch Wasser zugelegt habe. Der Lieferant wehre sich zwar dagegen, daß er der Milch Wasser zugelegt, aber er wolle den Beweis dafür antreten, daß auch schon andere Leute, die bei demselben Milch abgeholt und hier zum Verkaufe der Milch feilgehalten, sich über Fälschung beschwert haben. Er benenne als Zeugen die Ehefrau des Schuhmachers Karl Schmidt in Dogheim. Der Gerichtshof lehnte zwar diesen Beweisanspruch ab, sprach aber die Angeklagte von der Uebertretung des §. 10 No. 1 und 2 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 kostenlos frei, da er sich zwar überzeugt, daß in Bezug auf die in Rede stehende Milch eine Verfälschung vorgekommen, daß aber nicht nachgewiesen sei, daß die Angeklagte die Milch verfälschte, ebenso wenig sei von dem Gerichtshofe angenommen, daß die Fälschung auf Seiten des Lieferanten vorgekommen ist. — Der Viehhändler Meyer H. von Breckenheim war angeklagt, daß er am 20. Februar d. J. den Maurermeister Wimmel hier selbst um den Betrag von 81 Pf. betrogen habe. An dem bezeichneten Tage wurde minderwerthiges Fleisch von einem Thiere des Angeklagten auf der sog. Freibank im Schlachthause das Pfund zu 88 Pf. verkauft. Das Dienstmädchen des Maurermeisters Wimmel kam dahin und verlangte 7 1/2 Pfund, wofür sie auch den Betrag bezahlte. Als zu Hause das Fleisch nachgewogen wurde, fand sich, daß 2 Pfund am Gewicht fehlten. Der Angeklagte, welcher das Fleisch nicht selbst verkauft, sondern durch seinen Metzgerburschen die verlangten Fleischstücke abwägen und verkaufen ließ, wurde aber, da somit nicht ihm die Betrugsanhandlung zur Last fallen kann, kostenlos freigesprochen.

* (Der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Zell) ist nach Cassel zur Theilnahme an den Verhandlungen des Provinzial-Landtages abgereist. Nach Beendigung dieser auf eine Woche berechneten Thätigkeit tritt der Herr Bürgermeister einen fünfwochentlichen Urlaub an.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Der Bürger-Ausschuß) vereinigt sich nächsten Freitag Nachmittags 4 Uhr zu einer Sitzung im Saale der Gewerbeschule.

* (Die altkatholische Gemeinde) hielt am Sonntag zum Erstenmale Gottesdienst in der ihr zur ausschließlichen Benützung überwiesenen Kirche Friedrichstraße 28. Die Gemeindeglieder waren recht zahlreich erschienen, so daß viele keinen Sitzplatz gefunden und darum stehend der Feier beizuwohnen mußten. Während des deutschen Hochamts betrat Herr Pfarrer Hülfart die Kanzel, um nach verschiedenen Ankündigungen, Verlesung der Psalmen und eintretenden Bemerkungen unter gespannter Aufmerksamkeit eine Erklärung des evangelischen Textes über die Wunder des Geistes zu geben und schließlich zu ermahnen, auch künftig „Treue zu bewahren, nicht zu wanken und nicht zu zagen, sondern zu vertrauen auf Den, welcher der rechte Vater ist über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden“. Nach der Wandlung hielt Herr Dr. F. einen Liebesvortrag. Die ganze Feier verlief in erhebender, die Anwesenden befriedigender Weise.

* (Die Wasserleitungsschäden) kommen zwar zu allen Jahreszeiten vor, am häufigsten bekanntlich aber während der Sommer- und Wintermonate. Im Winter entstehen sie meist in Folge des Frohes, im Sommer dagegen nicht selten durch Unachtsamkeit des Dienstpersonals. Gleichmäßig aber leiden unter ihnen Hausbesitzer und Miether. Wer im Sommer auf längere oder kürzere Zeit sein Haus der Uebervachtung fremder Personen anvertraut oder gänzlich unbewacht zurückläßt, wird daher gut thun, sich gegen Wasserschäden bei der für diesen Zweck errichteten „Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft gegen Wasserleitungsschäden“ (General-Agent Herr Carl Specht hier) zu versichern. Diese Gesellschaft übernimmt gleichzeitig die Controlirung und Instandhaltung der Wasserleitungs-Anlagen, wodurch eine weitere Verhütung und Annehmlichkeit allen bei der Gesellschaft Versicherten geboten wird.

Kunst und Wissenschaft.

* (Die Tonkünstler-Versammlung) des „Allgemeinen deutschen Musik-Vereins“ fand in den letzten Tagen in Sonnershausen statt und ist glänzend verlaufen. Franz Liszt befindet sich seit dem 2. Juni in Sonnershausen. In den sechs stattgehabten Concerten traten 30 bedeutende auswärtige Künstler, Damen und Herren, auf, darunter Eugen d'Albert. Sonnershausen selbst hat sich durch seine ganz vortreffliche Hofcapelle als Musikplatz ersten Ranges bewiesen.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 7. Juni.) Das Haus erledigte den Gesetzentwurf, betr. die Abänderung der Synodalordnung von 1873, ohne erhebliche Debatte durch Zustimmung zu dem Entwurfe. Der Gesetzentwurf, betr. den Staatsbeitrag zu den Kosten des Zollanschlusses von Altona, wurde ohne Debatte angenommen, ebenso der Vertrag, betr. die Schiffsfahrtszeichen auf der unteren Weiser, und der Gesetzentwurf, betr. die Errichtung leibzwillinger Verfügungen im Bezirke des Oberlandesgerichts Frankfurt a. M. Nächste Sitzung Dienstag um 2 Uhr. Tagesordnung: Lehrer-Anstellungs-gesetz für Posen etc., Gesetz über die Communalbesteuerung der Offiziere, Bericht des Landes-Eisenbahnrathe.

* (Ungarn), oder vielmehr Pest, war während einiger Tage der Schauplatz ärmender, das Einschreiten der Polizei erfordernder Demonstrationen. Anlaß hierzu fand die leicht erregbare Masse, aus Arbeitern und Studenten bestehend, in der Thatlage, daß der österreichische General Janki kürzlich das auf dem Besten Friedhof liegende Grabmal des Generals Hengst, eines Kämpfers gegen die ungarische Revolutions-Armee in 1849, mit Blumen schmückte und dadurch das „Nationalgefühl“ der Magyaren verletzte. Die Erbitterung fand noch mehr Nahrung durch Zeitungsartikel und von hervorragenden Persönlichkeiten herrührende Reden, welche innerhalb und außerhalb der ungarischen Hauptstadt gehalten wurden, sowie andere Vorgänge, und so kam es, daß allabendlich Kundgebungen stattfanden, denen in politischer Beziehung Bedeutung beigelegt wurde. Inzwischen ist General Janki mehrere Monate beurlaubt worden und die Polizei erteilt die Verhütung neuer Aufregungen im Reime, so daß die so sehr aufgebaute Affaire beigelegt sein wird.

* (Griechenland) ist von der Sperrung seiner Häfen wieder befreit. Die Vertreter der fünf Mächte übermittelten am Montag der Regierung in Athen eine Note, welche die Aufhebung der Blockade anzeigt.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Sie finden achten „Magenbechagen“ von August Wibelst in Nachen in Delicatsengeschäften, Restaurants, Conditoreien, Bahnhöfen, Hotels etc.

GESANG- Unterricht erth. eine acad. gebildete Opernsängerin (früh. Mitglied d. Kgl. Sachs. Hof-Oper) an Herren u. Damen Bleichstrasse 10, I. 14542

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 11521

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 9. Juni Vormittags 11 Uhr will Herr Adolph Walther von der Klostermühle als Vormund der Kinder der verstorbenen Jacob Back Eheleute von hier das denselben gehörige, zweistöckige Wohnhaus nebst einstöckigem Seitenbau und 3 Ar 51,50 Qu.-M. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Tannusstraße 49 zwischen Caspar Intra und Franz Mayer, in dem Rathhauseaal Markstraße 16 dahier abtheilungshalber zum 2. und letztenmale versteigern lassen.

Wiesbaden, 9. Juni 1886.

Der Erste Bürgermeister.
J. A. Spitz.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslocale

22 Michelsberg 22

ca. 5 Dsd. complete Herren- und Knaben-Anzüge, einzelne Röcke, Hosen und Westen, Paletots u. dergl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

311 Gg. Reinemer, Auctionator.

20 Michelsberg 20.

Garnirte

Damen-Hüte von 2 Mk. an,
Kinder-Hüte „ 85 Pf. „

ungarnirte Hüte von 35 Pf. an,
schöne Bouquets schon zu 40 Pf.

Wilhelm Blum,

20 Michelsberg 20. 14935

Kinder- und Damen-Senden,

Hosen und Röcke, Schürzen, Strümpfe,
Handschuhe und Krausen empfiehlt in großer

Auswahl
13063

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Strümpfe

von 10 Pfg. bis 3 Mark empfiehlt 236
Lang- Simon Meyer, Lang-
gasse 17. gasse 17.

Neueste Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne,
zurückgesetzte Häkellitzen zur Hälfte des Einkaufspreises
bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13095

Petroleum-Herde neuester Construction, Haus-
haltungs-Waagen, Zink-,
lackirte und emaillirte Eimer, Spül- und Badewannen
in allen Größen empfiehlt zu Fabrikpreisen

Goldgasse 21. A. Mollier,
13879 Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer.

Ich beginne meine Vormittagssprechstunden von heute ab
schon um 8 Uhr.

Wiesbaden, den 1. Juni 1886.

15753

Dr. K. Touton,
Specialarzt für Hautkrankheiten,
Tannusstrasse 22, Eingang Querstrasse 3.

Dr. Loh's
Heil-Anstalt Rheineck
in **Niederwalluf.**

Bei Nerven-, Magen-, Unterleibsleiden,
Rheuma, Gicht und Schwächezuständen beste
Heilerfolge. — Sprechstunde des ärztlichen Dirigenten
11 1/2—1 Uhr. 15832

Atelier für künstliche Zähne.

Zahnoperationen schmerzlos mit Lachgas. Plom-
biren der Zähne etc. Sprechstunden: 9—12 und 2—6 Uhr
12907 O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

K. Wickel, Buchhandlung, Louisenstraße 20,
Gefangbücher zu den verschiedensten Preisen. —
Andachts- und Gebetbücher. — Festgeschenke für
Confirmanden. — Religiöse Bilder. — Schulbücher
und Schulhefte. — Schreibmaterialien. 8095

Goldschmidt's Kursbuch 1886.

Sommer-Jahrplan

mit der Gratis-Beilage: Uebersicht der Retour-Billets zu
ermäßigten Preisen und der Rundreise-Billets mit Angabe
der Preise, Gültigkeitsdauer etc. 1 Mark.

Lucas' Taschensfahrplan 1886
(Commer-Kursus) 35 Pfg.

Reise-Handbücher, neu und in vorliegenden Ausgaben.
Bestere zu bedeutend er-
mäßigten Preisen.

Keppel & Müller,

15800 Buchhandlung und Antiquariat, Kirchgasse 45.

! Für Touristen! 12579

Distanzenkarte des Rheingau- und Tannus-
gebietes von Dr. Bodemer. Preis: 30 Pfg.

Moritz & Münzel,

32 Wilhelmstrasse. Wilhelmstrasse 32.

Häfnergasse Wilh. Frohn, Häfnergasse
No. 9. No. 9.

Bringe hiermit mein Lager fertiger

Herren-, Damen- und Kinderstiefel und Schuhe
von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen
in empfehlende Erinnerung. 15299

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstrasse 9. 158

Ein Kanape billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 15514

Aufruf zur Errichtung eines Scheffel-Denkmals in Heidelberg.

Der Dichter des Effehard, der Sänger so vieler froher und tiefinniger Lieder ist nicht mehr. Seine Dichtungen leben fort im Herzen des deutschen Volkes, der deutschen Jugend. Aber Alle, die sie erfreut und erhoben, drängt es, dem heimgegangenen Meister ein sichtbares Zeichen der Liebe zu widmen.

So ist fast unmittelbar nach seinem Tode in Heidelberg der Gedanke erwacht, ihm an den Ufern des Neckars, die seine Lieder verherrlicht, ein Denkmal zu setzen. Für ein solches dürfen wir vor Allem das Recht geltend machen, das des Dichters Liebe zu unserem Thale, zu unserer Stadt uns gibt, die er selbst nannte „mein geliebtes Alt-Heidelberg, auf dessen Boden und in dessen Luft die heitersten meiner Lieder erwachsen sind“. Hier weihte er, schon zu Tode krank, Erleichterung seines Leidens hoffend, noch einmal vor seinem Ende; hier feierte er den letzten Geburtstag, den zu erleben ihm beschieden, und nahm das Ehrenbürgerrecht der Stadt als letzte Freude entgegen.

Unser Aufruf wendet sich an Alle, die den durch Scheffel's Poesie verkrten Zauber von Heidelberg's Naturschönheit empfunden, die an des Dichters heiteren und ernsten Gesängen sich erquickt haben — an das deutsche Volk, in dessen Herz kaum ein anderer unserer heutigen Dichter so tief sich gesenkt hat.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind die Unterzeichneten bereit.

Heidelberg, den 1. Mai 1886.

Stadtrath C. L. Ammann, Geheimer Hofrath Dr. R. Bartsch, Geh. Rath Dr. J. Beller, b. J. Prorector der Universität, Dr. W. Blum, Cand. med. B. Klaus, b. J. Vorsitzender der Heidelberger Studentenschaft, Buchhändler G. Rfster, Stadtrath Dr. Lobstein, Landtags-Abgeordneter A. May, Dr. jur. Franz Rittermaier, Stadtdirector von Scherer, Oberbürgermeister Dr. Wildens.

Für Wiesbaden liegt die Einzeichnungsliste auf in B. Roth's Buchhandlung (Heinrich Lgenkirchen), Bebergasse 11.

Ueberraschender Fortschritt

in der englischen Stahlfedern-Fabrikation



Fortuna-Feder mit Patent-Spitze.

Ein Versuch wird jede Erwartung übertreffen. 328

Vorrthig in allen Papier- und Schreibwaaren-Handlungen. (K. actio 88/5)

Nur für Wiederverkäufer bei Müller & Breitscheid, Köln.

Unter Heutigem wurde mir der Alleinverkauf für hiesigen Platz der

Bett-Einlagen aus Rosshaargewebe

mit Wasser-Behälter

(Deutsches Reichs-Patent No. 3579),

Fabrikat von F. Maussner in Nürnberg,

bertragen.

Empfehle dieselben zu Fabrikpreisen, sowohl für Kinderwagen und Kinderbetten passend, als auch für Erwachsene.

H. Schweizer,

16048

13 Ellenbogengasse 13.

Goldgasse No. 21, A. Mollier, Goldgasse No. 21,

Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer,

empfehlte Haus- und Kchengerthe in allen Holz- und Metallarten, sowie Lampen von den billigsten bis zur feinsten Ausstattung.

Fabrikpreise. 13878

Zwei schöne Roßhaarbetten billig zu verk. Kirchgasse 7. 15518

Bettfedern werden gründlich gereinigt.

Im Möbel-Lager

4 Mühlgasse 4

sind alle Arten selbstverfertigte Holz- und Polstermöbel, Betten, Sthle und Spiegel unter Garantie billig zu verkaufen.

Spiegelschränke, innen Eichen, mit Crystallglas 90 Mk., nußb. Kleiderschränke 38 Mk., Waschkommoden mit Marmorplatte 45 Mk., nußb. Schreibtische 30 Mk., nußb. ovale Tische 20 Mk., Ausziehtische für 12 Personen 55 Mk., eiserne Dienstbotenbetten (vollständig) 50 Mk., Roßhaarmatratzen 36 Mk. u. s. w.

Das Aufarbeiten von Polstermöbel und Betten wird schnell und pünktlich besorgt.

12020 Chr. Gerhard, Tapezirer.

Möbel.

2763

Durch Selbstfabrikation, Baareinkufe, billiger wie überall, nur gute Möbel, als:

Ovale Tische (nußb.) Mk. 25,	Secretäre von Mk. 100
Sopha mit Damastbezug „ 45,	Bücherschränke „ 56,
polirte Kommoden „ 34,	Consolschrnken „ 30,
2th. pol. Kleiderschränke „ 52,	deutsche Bettstellen
Brandkisten „ 50,	(nußb.) „ 34,
Küchenschränke „ 33,	Nachttische (lackirt) „ 10,
complete Betten „ 80,	franzssische Bettstellen
nußb. Nachttische mit	(tannen) „ 22
Marmorplatten „ 20,	u. s. w.

Wiesbaden, 39 Nerostraße 39,

in der Nähe der Röderstraße,

J. Glässner, Tapezirer & Mbelgeschft.

34 Nerostraße 34.

Stets auf Lager: Sopha's, Chaises-longues, sowie vollständige Betten und einzelne Theile derselben, als: Roßhaar-, Seegras-, prima Woll- und Strohmattagen, Deckbetten, Kissen u. s. w. gut und preiswürdig.

Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter im Aufarbeiten von Möbel, Betten und im Tapeziren bei solider und reeller Bedienung.

W. Egenolf, Tapezirer. 6408

Möbel zu verkaufen:

Zwei gute, franz. Betten, Waschkommoden, Nachttische mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderschränke (2th.), Garnitur in Plüsch (Sopha, 6 Sessel), ovale Tische, Verticow, Console mit Spiegel, guter Secretär, Gefindebett, 6 Barocksthle, Regulator, Vogel mit Kfia, Bilder, Spiegel und Küchen-Einrichtung Mainzerstraße 40. 16106

Möbel-Verkauf.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers verkaufe sämmtliche Möbel, als: Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschkommoden, ovale Tische, Kommoden, Bettstellen zc., zu enorm billigen Preisen. Man bittet, sich gef. zu überzeugen. 15500

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Zu verkaufen

ein Jagdwagen und ein Kutschwagen (fast neu). Näheres Röderstraße 9. 15816

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe
übernimmt W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11034

Reise-

Koffer und Taschen, Hosenträger, Plaidriemen etc. empfiehlt
Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.
Sämtliche Reparaturen schnell und billig.
Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. 18472

Kinderwagen,

Reiseförbe, Flaschenförbe, Blumentische, sowie alle
anderen Korbwaren in großer Auswahl, desgleichen neue
patentirte Kleider-Figuren (verstellbar) empfiehlt billigst
14938 **Herm. Hämpel, Korbmacher, Ellenbogengasse 9.**

Kranken- und Kinderwagen,

große Auswahl, mit und ohne Gummireifen zu verkaufen und
zu vermieten bei
14807 **Franz Alf, Sattler, Wilhelmstraße 30.**



Eiserne Garten- und Balkon- Möbel,

Eisschränke neuester Construction
empfehlen in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen

Gebrüder Wollweber,

8630

Langgasse 32,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,

Eisschränke,

Fliegenschränke, Eismaschinen

sind in größter Auswahl zu billigstem Preise stets vorrätig.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 2c. 10394

Fabrik-
preise.

Petroleum-Kochherde

Fabrik-
preise.

bester Construction.

Grösstes Lager bei

Jahn- strasse 19, Abels-Meurer, Jahn- strasse 19,
Lampen- und Metallwaaren-Fabrik. 9287

Billige
Preise.

Eisschränke

Billige
Preise.

mit Korkplatten-Füllung (nach amerikanischer
Construction), bis jetzt als bestes Isolirmittel bekannt,
empfiehlt

Hermann Käsebier,

Kirchgasse 43 („Storchneft“).

NB. Für Restaurateure und Metzger werden solche
nach Maass angefertigt. 16210

Zu verkaufen

ladirte Bettstellen, runde und ovale Tische, Nachttische,
Waschlummode, Waschconsole, Stühle, Kommoden, Kleider-
schränke, Kleiderstod, Kinderbettstelle Kapellenstraße 1. 15304

Seegras-Matratzen 10 Mt., Strohsack 6 Mt., Deckbetten
16 Mt., Kissen 6 Mt. billig zu haben Kirchgasse 7. 15546

Den Herren Architekten, Bauunternehmern, sowie dem
verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom
1. Juni ab mein **Altdeutsches Kunstofenlager** von der
Bahnhofstraße 5 nach **Schwalbacherstraße 37** ver-
legt habe und da durch größere Räumlichkeiten, sowie billigere
Miethe im Stande bin, die Preise der altdeutschen Ofen um
bedeutendes zu erniedrigen. Dasselbst habe ich mehrere altdeutsche
Ofen verschiedener Gattung zur Ansicht aufgestellt.

14964

Hochachtungsvoll **Wilh. Hölper,**
Porzellanofenseher.

Adlerstraße 20. K. Fischer, Adlerstraße 20.

empfiehlt sich im Reinigen, Wischen, Abhobeln, sowie
im Umlegen alter Parquetböden. Auch übernehme ich
das Legen neuer Parquetböden unter Zusicherung prompter
und reeller Bedienung. 15974

Fliegen- und Raupen-Leim

empfiehlt
15981

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23,
Filiale: Rheinstraße 17.

Desinfectionsmittel

aller Art für Gruben, Aborte etc. empfiehlt billigst
15802 **Droguerie A. Berling, große Burgstraße 12.**

Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück)
40 Pf. **H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23. 5533**

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packt feine **Toiletteseife**,
in gepreßten Stücken schön fortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen-
und Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Grefeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

14644

Präpar. Patchouly-Pulver,

eingestreut oder in Säcken vertheilt, schützt es Kleider, Belz-
werk, Teppiche etc. gründlich vor Motten und Schaben.
à 40 Pf. bei Herrn **Berling, Droguerie, Burastraße 12. 8961**

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend
einer Weise darunter leidet. Maschine
neuester Construction. 100

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur Anlieferung
von gelbem **Sehler Gartenkies**, silbergrauem
Kies und **Flußsand** resp. **Kies** zu reellen Preisen bei
prompter Bedienung
Achtungsvoll

Aug. Mombberger, Moritzstraße 7.

NB. Proben liegen daselbst zur gef. Einsicht aus. 9179

Einige Regenmäntel, Jaquets, Kindermäntel,
Promenadenmäntel sind billig zu verkaufen Kirchgasse 49,
1 Stiege rechts. 16430

Pianino (vorzügl. Ton, frag.) zu verkaufen. Räh. Exped. 9743

Bratsche billig zu verkaufen Jahnstraße 21. 16513

Ein noch guter **Frack** und ein nicht zu großer **Handkoffer**
zu kaufen gesucht. Räh. Exped. 16402

Guterhaltene **Möbel**, als: **Schlafsofa, Nachttisch,**
Mahagoni-Stühle etc. billig abzugeben Kirchgasse 27, I. 16333

Eine **Chaise-longue** billig zu verk. Kirchgasse 7. 15512

Rehgeweihe wegen Bezaug zu verk. Marktstraße 24. 16217

Ein n. silberpl. 2-sp. **Chaisengeschirr** z. v. Räh. Exp. 15910

Ein guet, gemauerter **Herd**, noch aufgesetzt,
ist incl. Mauerstein sofort billigst zu verkaufen.
Räh. Moritzstraße 22, Mansardenstod. 15767

Schönes Kornstroh zu haben Adelhaidstraße 71. 15462

Schürzen in grosser Auswahl
bei **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 14054

Weit unter Herstellungswerth

offerire ich nachstehende Artikel:

Seidene Damen-Handschuhe,

4-5 Knopflänge. Paar **60 Pfg.**

reinseidene Damen-Handschuhe,

7 Knopflänge,

in den neuesten Modifarben. Paar **Mk. 1.40.**

Extra englisch-lange

Damen-Strümpfe

mit weißer Spitze und Ferse, in — guter, —
regulärer Waare. Paar **75 und 85 Pfg.**

Weiche, wollene, gestricke

Schweiß-Socken (ohne Naht)

1/2 Duzend Mk. 6.

128

W. Thomas,

11 Webergasse 11,

Special-Geschäft für Strumpf- und Tricotwaaren.

Tricot-Tailen

die größte Auswahl,
die besten Qualitäten,
die neuesten Moden

am Billigsten

bei

14891

A. Maass,

Damen-Confection und Wäsche-Geschäft,
10 Langgasse 10.

Wachsperten, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen,
neueste Besatz-, Putz- und Hutnadeln
bei **W. Heuzeroth**, grosse Burgstrasse 17. 13096

Herren- und Knaben-

Kragen, Manschetten, Hempen, Hosenträger,
Portemonnaie's, Taschentücher, Uhrketten, Spazierstöcke, Taschen-
messer, Notizbücher, Cigarrenspitzen und Etwas in großer Aus-
wahl billigst bei **C. Fischer**, Meßgergasse 14. 13192

Eine vollständige Ladeneinrichtung für Kurzwaaren, eine
Waschmange und mehrere eiserne Gartenmöbel sind
billig zu verkaufen **Mauergasse 15.** 16107

Sonnen-Schirme, En-tout-cas, Regenschirme.

Schwarze Banella-Sonnen-
schirme

Stück Mk. 1 1/2 — 2.

Neueste halbseidene und
reinseid. Sonnenschirme
und En-tout-cas

Stück Mk. 3, 4 — 6.

Eleganteste Neuheiten in
Sonnenschirmen und En-
tout-cas in reichster Aus-
führung

St. Mk. 6 1/2 — 8, 9 — 12.

Neueste Tonrifen-Schirme
für Herren und Damen in
Baumwolle, Leinen und Seide

Stück Mk. 1 1/2, 2, 3 — 5.

Dauerhafte Regenschirme
in Satin und Banella für
Damen und Herren

Stück Mk. 1 1/2, 2, 3 — 4.

Allerbeste Regenschirme in
Gloria, Halbseide und
Reinseide

Stück Mk. 4, 4 1/2, 6 — 10.

Zurückgesetzte Sonnenschirme
für die Hälfte des Preises. 114

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8.

Madras-Gardinen

von **Rm. 20.** — an per Paar,

Sudan-Vorhänge im Stück,
neueste Fantasie-Gardinen-Stoffe, waschacht,

Filet-Gulpure-Gardinen

von **Rm. 10.** — an per Paar von 3,60 Mtr. Höhe,

Chenille-Portièren und Tischdecken

in reichster Auswahl zu billigen Preisen bei

E. L. Specht & Cie.,

15750

Wilhelmstrasse 40.

Tricot-Tailen

besten Qualität sehr billig bei

Joseph Ullmann,

15359

Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich mein Geschäft am 1. Juli 1886 aufgebe, verkaufe
ich sämtliche Waaren als: Corsetten, Cravatten, Hand-
schuhe, Rüschen, Wolle, Baumwolle, Knöpfe, Futter,
Stoffklüster, Taschentücher in Leinen, Seide und Batist,
rothe Flanellhosen für Kinder und Damen, Manschetten,
Herrenkragen, Schürzen, Kinderkragen, Strickwolle
in allen Farben, Mechanik, Spitzen in schwarz und weiß,
fertige Hemden, Baumwollstoff für Hemden, sowie
sämmliche Kurzwaaren zum Einkaufspreis.

Lina Metz, Faulbrunnenstrasse 3.

Dasselbst ist die Ladeneinrichtung zu verkaufen. 14401

Grüner Fensterstramin für Fliegenschranken etc.

bei

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11033

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass 9 Tanninstr. C. A. Otto. 20658

Ausverkauf

wegen Total-Veränderung
in der Spitzen- und Weißwaaren-Handlung von
Louis Franke,
Königl. Hoflieferant,
8 Webergasse 8. 15776

Friedrichstraße
No. 34.

Möbel-Lager

Friedrichstraße
No. 34.

Große Auswahl in:

Salon-, Speise-, Herren-, Schlaf- und Fremden-Zimmer-Einrichtungen
nach neuesten Zeichnungen in schwarzem, Eichen-, matt, blank und ganz polirtem Nußbaum-Holz.

Polster-Garnituren, Sopha's, Chaises-longues, Divan's und Kanape's
mit Kameeltaschen, glatten und gemusterten Plüsch, Fantasiestoffen etc.

Einzelne Möbel in jeder Preislage, als:

Spiegelschränke, Verticows, Bücherschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Bettstellen, Waschkommoden und Nachtschränke mit Marmorplatte, Spiel- und Nähtische, Pfeilerspiegel mit Consoles, Sophaspiegel, Büffets, Anzeigtische, Rohrstühle etc.

Lacirte Küchen- und Dienerschafts-Möbel. 16160

Vorhänge und Portièren, Koffhaar- und Seegras-Matratzen.

Uebnahme ganzer Einrichtungen unter Garantie.

Moritz Herz & Cie.

Friedrichstraße
No. 34.

Möbel-Handlung

Friedrichstraße
No. 34.

Filz- und Stroh-Hüte

in

15910

größter Auswahl

zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

Jos. Jungbauer, Schulgasse 5.

Wegen Umbau des Geschäftslocales

müssen daselbe bis August d. J. räumen
und verkaufen wir von heute ab unsere noch sehr
großen Vorräthe, bestehend in

englischen, sowie deutschen
Regen- und Sonnenschirmen,

zu Fabrikpreisen.

Geschwister Brichta,

12986

8 Webergasse 8.

Wegen bevorstehender Abreise bitte ich,
etwaige Rechnungen spätestens im
Laufe dieser Woche einzureichen.
16218

Carl Graap, „Hotel zur Rose“.

Levantine, Madapolam,

Toile de Mulhouse,

waschächte,

neueste

Dessins

Waschstoffe
in grosser Auswahl

billigsten
Preisen

empfehl

B. M. Tendlau,

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

M. Strehmann Wwe.,

Röderstraße 30,

empfehl sich im Anfertigen aller Arten Damen- und
Kinder-Garderoben. 11780

Alle Arten Costüme und Kinderkleider
werden elegant und

billig angefertigt.

16228

Confection Geissler,
Röderallee 18, Bel-Etage.

Geschäfts-Eröffnung.

Um den vielen Nachfragen meiner werthen Kundschaft zu begegnen, habe ich am hiesigen Platze



11 Kranzplatz 11,



„Englischer Hof“,

eine **Filiale** errichtet und empfehle dieselbe zu directen Bezügen meiner **rühmlichst bekannten** rohen, candirt und uncandirt gebrannten Kaffee's.

Hochachtungsvoll

Robert Koux, Dampf-Kaffee-Brennerei,
Frankfurt a. M.

16114

BAD HOMBURG.

Hôtel Rieser,

vis-à-vis dem Curhause.

Altrenommiertes Haus. 16092

Die Wein-Grosshandlung

von

Emil Mozen, Rhein-Hotel,

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
empfiehlt

abgelagerten Bordeaux-Wein

per Flasche von **Mk. 1.30** bis **Mk. 12**,
sowie

Rhein- und Mosel-Weine

unter Garantie absoluter Reinheit.

Niederlage derselben befindet sich bei Herrn **C. Killian,**
Delicatessen-Handlung, Taunusstrasse 19. 7343

Central-Hotel-Restaurant.

Münchner Zacherlbräu

in frischer Sendung. 16086

Deutscher Keller mit Terrasse,

Rheinbahnstrasse 1.

Diner à part . . à Couvert Mk. 2.—
Souper à part . . „ „ „ 1.20

Echt Münchener Bier.

Feinst helles Export-Bier.

Vorzügliche Weine.

10597

Berliner Weissbier zu haben bei
15698 **Chr. Wendland, Moritzstrasse 36.**

„Zum Mohren“, Neugasse
No. 15.
Vorzüglicher Apfelwein. 1458

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe

Chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder**
Frauen, Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis po
1/1 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben
in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein
in **Dr. Lade's** Hofapothek. 22

26 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



Wien und Hannover.

Spanischer **Vermouth di Torino, Cognac,**
englische **Spirituosen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg**
Bücher, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.
Verkauf in 1/1 und 1/2 Flaschen zu **Original-**
preisen. Preis-Courante gratis und franco. 13749

The Continental

Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.,

Gesellschaft zur Einführung
ihrer **garantirt**
reinen, direct
importirten Südweine,
als:

Portwein, roth und weiss,
Sherry, Malaga, roth
und weiss, **Madeira, Tar-**
ragona (Landwein), roth
und weiss, **Marsala.**

Prima Flaschenbier

frei ins Haus geliefert per Flasche 17 Pf. durch
12529 **J. Weyer, Häfnergasse 5.**

1a **Emmentaler** Schweizerkäse per Pfd. Mk. 1.10,
1a **holl. Maikäse** „ „ „ „ „ 80,
1a **Limburgerkäse** „ „ „ „ „ 44,
sowie **Saukäse, Butter** und **Eier** zu dem billigsten
Tagespreise.
16027 **Louis Kimmel,**
Ecke der Nero- und Röberstraße.

Schöne **Mauskartoffeln** sind im Kumpf und Centn
billig abzugeben **Bleichstraße 29** im Laden. 1640

Eine sehr feine, besonders wohl- und kräftig-
schmeckende Sorte

gebrannten Kaffee

Mk. 1.40 pro Pfund Mk. 1.40

empfehle als äusserst vortheilhaft und billig für
Haushaltungen, Cafés, Restaurants,
Badehäuser, Hotels u.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung!

A. H. Linnenkohl,

Kaffee-Handlung und Erste Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb. 14053

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch- Ph. Schlick, Kirch-
gasse 49. gasse 49.

Beste, billigster Bezug

für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffees von 1—2 Mark pro 1/2 Kilo sind
aus **guten und edelsten Rohsorten** zusammengesetzt
und **garantieren für tadellosen Geschmack.**
Grosse Auswahl roher Kaffees von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.
per 1/2 Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise. 117

August Helfferich,

Specialität: 20837

Gebraunte Kaffees

per Pfund Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50,
1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—

Ausgewählte Mischungen von kräftigem,
delicatem Geschmack u. hochfeinem Aroma.

Sämmtliche Sorten nach eigener, bewährter
Methode täglich frisch gebrannt.

8 Bahnhofstraße 8.

Neue Matjes-Heringe per Stück 15 Pf.,
neue Kartoffeln " Pfd. 15 "
alte blaue Kartoffeln " Kpf. 22 "

Louis Kimmel,

Ecke der Nero- und Röderstraße.

16026

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Zu miethen

gesucht per October ein großer

Laden mit Magazinräumen und
Wohnung für ein feineres Geschäft in frequenter Lage. Gef.

Offerten unter A. N. 3000 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16159

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht auf 1. October in
gesunder Lage eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör.

Gef. Offerten unter P. F. 6 a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 16419

Eine Bel-Etage von 8 bis 10 Zimmern nebst Zubehör per
1. April 1887 zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter A. Z. 36 in der Expedition erbeten. 16506

Angebote:

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern,
und Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu verm. 13908
Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh. 14325
Alexandrastraße 10.

Geisbergstraße 26 eine schöne, möbl. Mansarde zu verm. 16321

Helenenstraße 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577

Kirchgasse 49, Seitenbau, 2. Stock, auf gleich oder 1. Juli
3 Zimmer, Küche, Keller u. zu vermieten. 14930

Mainzerstraße 24 schöne Frontspitz-Wohnung an eine Familie
ohne Kinder zu vermieten. 15737

Nerostraße 10 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 16170

Nicolasstraße 1 möbl. Wohnungen mit und ohne Küche. 12600

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 B., Balkon, Badez.,
Küche mit Speisek., Kohlenanzug; Keller u. 2 Mansarden,
Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:**
7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer,
Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche,
Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau
von **Leistner**, Rheinstraße 85, 8—12 Uhr Vorm. 20234

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche
und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Röderallee 20 ist eine möblierte Mansarde mit
bürgerlicher Kost an ein anständiges
Ladenfräulein, Kleidermacherin u. sofort zu vermieten.

Walramstraße 21 eine Mansarde zu vermieten. 12303

Webergasse 4, Mittelbau 2 St., ist ein großes, möbliertes
Zimmer mit separatem Eingang an einen anständigen Herrn
zu vermieten. 13690

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten
Adelheidstraße 16. 3255

Möblierte Zimmer zu allen Preisen und in allen
Lagen der Stadt werden jederzeit **gratis**
nachgewiesen **Webergasse 37, Lad.** 11982

Möblierte Zimmer **Friedrichstraße 10,**
Bel-Etage. 13653

Möblierte Zimmer mit guter Pension **Kirchgasse 13, 2. Etage,**
nahe der Rheinstraße. 15718

Möblierte Zimmer zu verm. **Bleichstraße 8, 1 St.** 14502

In gesunder, angenehmer Lage

möblierte und unmöblierte Zimmer zum Preise von 12—25 Mk.
per Monat zu vermieten. Näh. bei **A. Mann**, **Platter-**
straße 1b, neben dem evangel. Vereinshaus. 14541

2 schöne möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres
große **Burgstraße 8, Bel-Etage.** 16030

Zwei schöne, große Zimmer möbliert oder un-
möbliert auf 1. Juli zu vermieten **Schwal-**
bacherstraße 53, II. 16031

Zwei gut möblierte, ineinandergehende Zimmer (Wohn- und
Schlafzimmer) sind für **30 Mark** monatlich zu
vermieten **Hellmundstraße 56, 2. Etage rechts.** 11850

1 oder 2 gut möblierte Zimmer zu verm. **Friedrichstr. 28.** 14339

Möbl. Zimmer zu verm. **Röderstraße 41, 1 St.** 9426

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Mühlgasse 7, Part.** 16254

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf
1. Juli zu vermieten **Jahnstraße 21.** 16512

Möbl. 1a Zimmer zu verm. **Hellmundstraße 21, 1 St.** 13008

In gutem Hause ein möbl., ruh. Zimmer mit Schlaf-Cabinet auf
1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 16074

Möbl. Zimmer zu verm. **Hellmundstraße 29, 3 Tr. I.** 9611

Ein junger Mann findet ein einfach möbliertes Zimmer mit
Kost **Emserstraße 15.** 16412

2 reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis **Mühlgasse 7.** 16255

Die obere Etage Rheinstraße 15 (früher **Rheinischer**
Hof) in **Siebrich a. Rh.** ist entweder im Ganzen
oder in zwei Theilen zu vermieten. 12320

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6.

6314

Die neuesten, schönsten und besten

Kleider-Cattune

in prachtvollen Mustern, waschächt, verkaufe per Meter zu 50 Pfg.

Eine Parthie unter Preis gekaufte

Kleider-Cattune

(waschächt)

verkaufe per Meter zu 40 Pfg.

10883

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Der Ring.

Novelle von E. Hartner.

(2. Forts.)

Der Tanzsaal war glücklich erreicht, der neue Tanz hatte schon begonnen, Herr von Grüttner stürzte eifertig auf Gräfin Paula zu. „Gnädigste Comtesse, endlich, endlich! Ich begann schon zu fürchten, Sie hätten den Ball verlassen!“ und fort zog er die Tänzerin in den Wirbel des Galopps, dessen lustige, aufmunternde Klänge durch den Saal drangen.

„So haben Sie sich also wirklich als jenes Ideal aller Ritterlichkeit ausgewiesen, als jener unerreichbare Herr von Mannhardt, der in der Kinderphantasie meiner Cousine so lange nachgespuht hat!“ plauderte Fräulein Sophie, als das Paar eine Ruhepause in dem Wirbel des Tanzes eintreten ließ. „Sie müssen mir nicht böse sein, wenn ich Sie recht ordentlich und sehr neugierig ansehe, denn ich muß durchaus wissen, wie ein Ideal aussieht!“

„Ich fürchte, gnädigste Fräulein, daß die Wirklichkeit in trauriger Weise hinter dem Begriff zurückbleiben wird!“ sagte Herr von Mannhardt lächelnd.

„Nun, ich weiß nicht, es handelt sich ja nicht um mein Ideal, ich habe überhaupt keine Ideale — sondern um das meiner Cousine! Aber“ — unterbrach sie sich selber, „mir ist doch, als sei das Ideal Rurassier gewesen! — Hoch zu Roß!“

„Tempi passati!“ warf Herr von Mannhardt ein. „Ich war Cavalierist! Jedoch nach meines Vaters Tode stellte sich unsere finanzielle Lage als so sehr viel schlechter heraus, als wir gedacht hatten, daß ich sofort mit der Vergangenheit brechen mußte. Ich trat in ein Linien-Regiment ein und entsagte dem Vergnügen »hoch zu Roß« durch die Welt zu ziehen.“

„Dann hätte Sie meine Cousine freilich lange in jedem Rurassier suchen können, der ihr über den Weg kam — es waren ihrer übrigens nicht sehr viele!“ plauderte das junge Mädchen weiter. „Sie ahnen gar nicht, Herr von Mannhardt, was für merkwürdige Gegenstände in dem dunklen Haupt zusammensteden, das sie jetzt so stolz verneigt! Die Sanftmuth der Taube und der Stolz des Adlers, die bebende Schüchternheit des Rehens und der Muth des Löwen! Eine Fähigkeit im Festhalten von Eindrücken, die — wer ist der Offizier, der eben mit ihr spricht?“

„Lieutenant von Bohnsdorf, mein intimster Freund!“

„Oh, ich wette, ich weiß, wovon Sie sprechen!“

Das Gespräch flohte. Es war Herrn von Mannhardt während desselben eigenthümlich schwül geworden. Der Tanz wirbelte fort, aber weder er noch seine Tänzerin dachten daran, ihn wieder zu beginnen. Gerade gegenüber, am anderen Ende des Saales sah er die Gräfin Erx, sie sprach zu dem Freunde. Er hätte Alles darum gegeben, wenn er den Inhalt dieses Gespräches hätte hören können. „Es ist ganz sonderbar heiß hier!“ sagte er endlich gepreßt. „Ganz sonderbar!“ und er zog sich den Handschuh der linken Hand aus. An seinem kleinen Finger trug er einen Ring, ein einfacher Goldreif, mit einem funkelnden Diamanten geschmückt. Er warf vielfarbige Regenbogenstrahlen im Licht der Kerzen.

„Was haben Sie da für einen schönen Stein, das blendet ja ordentlich!“ rief die junge Dame.

Er lachte selbstsam, ein wenig heiser, ein wenig verlegen. „Diesen Ring hat mir meine Mutter geschenkt, ich soll ihn meiner Braut geben!“

„Ah — sind Sie verlobt?“

„Noch nicht!“ Er sagte das so wunderbar.

Die junge Dame schwieg und spielte ein wenig mit ihrem Fächer.

„Ihre Frau Mutter wünscht also, daß Sie sich verloben?“ sagte sie endlich.

„Das wünscht jede gute Mutter!“ bemerkte er rasch. „Ich meine, jede Frau, die rechtes Eheglück gefunden hat, wünscht ihrem Sohne dasselbe. Uebrigens ist dieser Ring ein Familienschild, er war das erste Geschenk meines Großvaters an meine Großmutter.“

Fräulein von Examer hatte nicht Zeit zu einer Erwiderung. Der neue Tanz begann, ihr Tänzer erschien. Herr von Mannhardt hatte sich zu diesem Tanze nicht engagirt, er trat zurück in eine jener Gruppen von Uniformen und schwarzen Fracks, die die Ecken der Ballsäle zu garniren pflegen.

„Bohndorf, Du? Bist Du nicht engagirt?“

„Nein, ich überfluge. Aber wie siehst Du aus, Victor?“

„Mir ist — sehr heiß!“

„So laß uns kühlere Räume aussuchen!“

„Nein, nein — mir liegt nicht daran, den Tanzsaal zu verlassen. Du hattest eben ein längeres Gespräch mit der Gräfin Erx?“

Wilhelm von Bohnsdorf sah den Freund wunderbar an. „Wie Du gesehen hast! Und Du hattest ein noch längeres Gespräch mit Fräulein von Examer!“

„Wilhelm, antworte mir, ich bitte Dich! — Was war der Inhalt Eures Gespräches?“

Herr von Bohnsdorf schüttelte den Kopf. „Ich hätte gute Lust, Dir den Puls zu fühlen! Das kann ich Dir versichern, ich habe ihr keine Liebeserklärung gemacht! Nun denn, wenn Du es durchaus wissen mußt, unser Gespräch handelte von einem Gegenstand, der mich sehr nahe angeht — von Dir!“

Der Ball neigte sich seinem Ende zu, das Souper war vorüber. Man hatte wenig gegessen und viel getrunken, es waren Toasts ausgebracht worden, die Niemand recht hörte, Reden gehalten, auf die Niemand achtete. Ein glänzender Cotillon hatte den Tanz würdig abgeschlossen, darüber waren sich Alle einig, der kleine Grüttner, der Arrangeur, hatte sich selbst übertroffen. Er hatte sich Touren ausgedacht, auf die noch kein menschliches Gehirn gekommen war, die Confusionen, die dadurch entstanden, hatten diesem vielverleumdeten und doch ungern entbehrten Tanz eine neue Würze verliehen. War es Zufall, war es Absicht gewesen, daß Herr von Mannhardt und die Gräfin Erx sich fortwährend trafen und errötheten? Mit verbundenen Augen, mit verstellter Stimme, in Schlafmütze und Maske erkannten sie sich stets, ihre Schleife prangte an seiner Brust, seine Blumen welkten in ihrer Hand. Die unbarmherzige Tischordnung des Commandirenden hatte die Gräfin Paula zur Tischgenossin des Adjutanten bestimmt — Herr von Mannhardt saß auf der anderen Seite neben ihr. Er wußte nicht, wie er dahin gekommen war, es war nicht seine Absicht gewesen. Er hatte überhaupt keine bestimmten Absichten mehr. Er fühlte sich von einem Strom ergriffen und fortgetrieben, er ließ sich treiben, er fragte nicht, wohin?

Nun war es vorüber, der Augenblick des allgemeinen Aufbruchs war gekommen. Gräfin Paula stand allein, sie wartete auf ihre Eltern, die sich mit weitgeschweiftem Ceremoniell von den Wirthen und anderen Freunden verabschiedeten.

„Gräfin Paula!“ flüsterte es plötzlich neben ihr.

Sie sah sich erschrocken um, war aber sofort beruhigt. „Sie sind es, Herr von Mannhardt!“

„Gräfin Paula, erschrecken Sie nicht! Gestatten Sie mir noch ein Wort, ein kurzes Wort! — Sie haben gesagt, Sie glauben an die Liebe auf den ersten Blick, in der Mitte von Zweifeln und Spotttern haben Sie es muthig bekannt! — Was mich betrifft, so bedarf es keines solchen Bekenntnisses, man braucht an das nicht erst zu glauben, was man weiß — denn ich, ich liebe Sie, Gräfin Paula!“

Dies Alles wurde in jenem leidenschaftlichen Flüstern, jenem raschen, halbunterdrückten Ton gesagt, der so eigenthümlich zu Herzen dringt, dem so schwer zu widerstehen ist. (Forts. f.)

Polizei-Verordnung.

Mit Zustimmung der Königl. Regierung hierseits und des Stadtbezirksraths, sowie nach Verathung mit dem hiesigen Gemeindevorstande werden auf Grund der §§. 5 und 6 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867: a) der §. 2 der Verordnung der vormaligen Herzoglich Nassauischen Landesregierung vom 24. October 1864 (Nassauisches Verordnungsblatt von 1864 pag. 150), soweit sich derselbe auf die Hunde von Fremden, Jagelschmieden, Bewohnern der außerhalb des Ortsberings gelegenen Mühlen, Höfe und Häuser, oder von Verwaltern öffentlicher Caffen, Jagdeigenthümern, Jagdangestellten und Bildhauern bezieht, sowie b) die beiden ersten Absätze des §. 4 der ad a erwähnten Verordnung vom 24. October 1864, ferner c) die §§. 1 und 2 der Polizei-Verordnung vom 4. October 1877, d) des §. 3 der Polizei-Verordnung vom 15. December 1869 aufgehoben und treten an Stelle der ad c und d erwähnten Paragraphen folgende Bestimmungen:

§. 1. Für jeden Hund, der in der Stadt Wiesbaden oder deren Gemarkung länger als drei Wochen gehalten wird, ist eine Jahresabgabe von Fünfzehn Mark zur Stadtkasse zu entrichten. Diese Abgabe wird für das jeweilig laufende Kalenderjahr ihrem vollen Betrage nach fällig, sobald die vorgedachte Frist verstrichen ist.

§. 2. Von dem Besitzer eines Hundes ist innerhalb drei Wochen nach dessen Anschaffung oder Einbringung in hiesige Stadt bei der Bürgermeisterei die Anzeige zu machen und innerhalb derselben Frist die Hundemarte zu lösen. Für denselben Hund ist, wenn er an verschiedene Besitzer übergeht, die Abgabe für das laufende Jahr nur einmal zu entrichten.

§. 3. Hunde bis zu einem Alter von drei Monaten sind abgabefrei, nach Erreichung dieses Alters sind dieselben innerhalb der nächsten drei Wochen behufs des Ansatzes der Abgabe bei der Bürgermeisterei anzuzeigen.

Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldbuße bis zu 9 Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft. Diese Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1886 in Kraft.

Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, 5. September 1885. J. B.: Söhn.
Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit in Erinnerung gebracht.
Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 19. Mai 1886. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß von Dachdeckern, Maurern oder sonstigen Gewerbetreibenden, welche an Gebäuden Arbeiten vornehmen, bei welchen die Anlegung eines Bauzaunes oder eines Fallschirmes nicht vorgeschrieben ist, die Warnungszeichen für das daselbst passirende Publikum so hoch angebracht sind, daß dieselben nicht gut gesehen werden können.

Mit Bezug auf §. 49 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 mache ich die Gewerbetreibenden u. darauf aufmerksam, daß qu. Warnungszeichen in Gesichtshöhe der Passanten und so anzubringen sind, daß das Publikum schon von ferne hierauf aufmerksam gemacht wird.

Wiesbaden, den 28. Mai 1886. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Gewächshäuser und gemauerten Pflanzenkasten auf der alten Gärtnerei an der Sonnenbergerstraße sollen zum Abbruch an den Meistbietenden in 3 Loosen verkauft werden.

Die öffentliche Verkaufs-Verhandlung wird auf Samstag den 12. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Verkaufs-Bedingungen und der zugehörige Lageplan liegen vom 5. d. Mts. ab während der Vormittagsstunden von 10—12 Uhr im Zimmer No. 30 des Stadtbauamts zur Einsicht aus.

Der Stadt-Baumeister.
Wiesbaden, den 2. Juni 1886. Israél.

Bekanntmachung.

Die Herstellung neuer Schießstände soll am Samstag den 19. Juni c. Vormittags 10 Uhr in öffentlicher Submission an einen General-Unternehmer vergeben werden. Die Arbeiten sind veranschlagt:

1) Erdarbeiten u. zu	73,620 Mk. 50 Pf.
2) Hölzerne Schutzwände zu	8,160 " 61 "
3) Anzeiger-Deckungen nebst Utensilien-Ausstattung zu	24,700 " — "
Summa	106,481 Mk. 11 Pf.

Kostenanschläge, Zeichnungen, Massenberechnungen und Bedingungen liegen im diesseitigen Geschäftszimmer, Münsterplatz 2, offen.

Mainz, den 7. Juni 1886.
16601 Königl. Garnison-Verwaltung.

Freitag Mittag 12 Uhr werden auf Domäne Grorod bei Frauenstein eine größere Parthie **Kirschen** (auf den Bäumen) öffentlich meistbietend versteigert. 16596

Termin-Kalender.

Mittwoch den 9. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Herren- und Knabenhüten und Damen-Sonnenschirmen, in dem „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung der zu einem Nachlasse gehörigen Mobilien u., in dem Hause Friedrichstraße 12, 2. Etage. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:
Hausversteigerung der Kinder der Jacob Bad Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause Markstraße 16. (S. heut. Bl.)

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin.

Gesamt-Activa: 59,000,000 Mk.

Gegründet 1839, beruht die Anstalt auf voller Gegenseitigkeit und steht unter dem Schutz und der Oberaufsicht des Staates. Der Präsident des Curatoriums, sowie der Stellvertreter desselben werden von Sr. Majestät dem König ernannt, die übrigen 6 Mitglieder desselben, sowie deren Stellvertreter von der General-Versammlung der Mitglieder gewählt. Das Curatorium reportirt vom Minister des Innern. Die Anstalt bietet ihren Mitgliefern die Garantie größter Solidität der Verwaltung und unbedingte Sicherheit für Erfüllung aller ihr obliegenden statutenmäßigen Verpflichtungen. Geschäftszweige: I. Jahresgesellschaften. Den zu diesen Jahresgesellschaften Beitretenden gewährt die Anstalt für die Einlagen allmählig steigende Renten. II. Versicherung von Leibrenten und Capitalien auf den Lebensfall und von Zeitrenten: a) sofort beginnende, lebenslänglich zahlbare Renten; b) sofort beginnende kurze Renten, bei denen der Rentenbezug eine bestimmte Reihe von Jahren dauern soll; c) sofort beginnende lebenslängliche, zu im Voraus festgesetzten Terminen um bestimmte Summen sich erhöhende Renten; d) sofort beginnende Leibrenten für zwei verbundene Personen; e) Renten, die nach Ablauf einer bestimmten Anzahl von Jahren zum ersten Mal, dann aber bis zum Tode der Versicherten entweder in gleichen oder bestimmt steigenden Beträgen gezahlt werden; f) aufgeschobene kurze, sog. Studien-Renten; g) Capitalien, zahlbar nach einer Reihe von Jahren, zum Zwecke der Bestreitung der demnächstigen Ausstattung der versicherten Kinder oder der Altersversorgung. Agentur in Wiesbaden:

Buchhandlung von Feller & Gecks,
143 Ecke der Lang- und Webergasse.

Fr. Krohmann, Sattler,

10 Häfnergasse 10,
empfiehlt Pferde-Geschirre, silberplattirt, Reise-Artikel für Herren und Damen, Koffer in leichter Holzart von 25 bis 50 Mk., Touristen-, Courier- und Damen-Taschen von 5 bis 25 Mk. 16618

Kinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen
Herrngartenstraße 10, 16590

E . . . A.

postlagernd Haupt-Postamt.

M. S. Dein auf immer.
Mit Sehnsucht erwarte ich einen
Brief. Straßburg nichts erhalten.
Dein A. K. Schreibe meine
vollständige Adresse: **Berlin**
16611

Für Eltern und Vormünder.

Ein junger, tüchtiger Buchhändler in angesehener Lebensstellung sucht die Bekanntschaft einer jungen, gebildeten Dame zwecks Verheirathung, deren Vermögen ihm Gelegenheit bietet, unter vollster Sicherstellung desselben, innerhalb seines jetzigen Wirkens eine Selbstständigkeit zu erwerben, die die beste Gewähr für eine glückliche Zukunft in sich birgt. Erforderlich circa 120.000 Mark baar. Nichtanonyme Offerten unter **J. M. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16603

Unterricht.

Ein **Primaner** sucht gegen **Privatstunden** (Besaufichtigung der häuslichen Arbeiten jüngerer Schüler) freie Station. Gef. Offerten **sub G.** an die Exped. 16676

Eine für Töchter Schulen geprüfte **Lehrerin** wird zur Vertretung an einer hiesigen Anstalt während eines Monats gesucht. Offerten unter **M. 740** an die Exped. 16640

Eine **junge Engländerin**, welche sich in der **Musik** und in der **deutschen Sprache** vervollkommen möchte, wünscht in einer gebildeten, deutschen Familie freie Unterkunft, und würde sich dafür verpflichten, **englischen Unterricht** zu geben. Adressen an **Mrs. Edward Brooke-Smith, 21 Church Road, Willesden, London.** 16552

Demoiselle française désire donner des leçons ou faire des lectures. S'adresser **Emserstrasse 32.** 16295

Leçons de français Hortense Mouret, Nerostr. 18, parterre. 16429

Praktischer Zeichen-Unterricht in der **Perspektive** wird ertheilt. Näh. Exped. 16294

Eine Dame erth. **Gefang-u. Klavierunterricht.** N. E. 14854

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin** der **Manufaktur- und Confectionsbranche**, welche **französisch und englisch** spricht, sucht in einem feinen Geschäft Stellung. Näh. Exped. 16570

Eine **gewandte Verkäuferin** mit guten Zeugnissen sucht unter mäßigen Ansprüchen baldigst Stellung. Gef. Offerten unter **R. H. 25** an die Exped. 16588

Für ein **israelitisches Mädchen** aus achtbarer Familie, seit zwei Jahren im Geschäft der Eltern thätig, wird in einem größeren **Manufaktur- und Confections-Geschäft** **Lehrstelle** gesucht. Offerten unter **H. F.** an die Exped. erbeten. 16582

Ein **anständiges Mädchen** sucht Arbeit in einem Geschäft im **Maschinennähen.** Näh. Kirchhofsgasse 3. 16286

Eine Frau f. Arbeit im **Waschen** N. Ellenbogeng. 5. 16630

Eine j. Frau f. **Monatstelle.** N. Schwalbacherstr. 9, Hth. 16645

Ein ordentl. Mädchen sucht **Monatst.** N. Karlstr. 44, III. 16636

Eine tücht. Restaurationsköchin

ges. Alters sucht zum 15. Juni passende Stelle. Näh. Exp. 16262

Eine **feinbürgerliche Köchin** (Norddeutsche) mit 4jährigen Zeugnissen, sucht zum 1. Juli Stellung. Näh. Exped. d. Bl. 16555

Eine **perfekte Köchin** (Norddeutsche), welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zum 1. Juli oder später. Näh. Adlerstraße 3, Parterre. 16553

Eine **alleinstehende Wittve** sucht Stellung als **Haushälterin** bei einem **Wittwer** oder **alleinstehenden Herrn.** Näh. Exped. 15859

Ein **anständiges, gebildetes Mädchen**, welches **französisch** spricht, bewandert in allen weiblichen Handarbeiten, sucht Stelle als **Jungfer.** Näh. Exped. 16398

Ein br., nett. Mädchen, w. im **Nähen**, sowie im **Maschinennähen** und **häusl. Arbeiten** bew. ist, wünscht Stelle, am liebsten in einer kl. Fam. N. i. „**Goldenen Kreuz**“, Spiegelgasse, Zim. No. 4. 16378

Ein br., fleißiges Mädchen aus guter Familie sucht zum 15. Juni Stelle. Näh. im „**Hotel Hahn**“ in der Küche. 16502

Ein Mädchen, welches **selbstständig kochen** kann und alle **häusliche Arbeit** gründlich versteht, sucht auf 15. Juni oder später Stelle, am liebsten bei einer Dame. Näheres **Adelhaidsstraße 20, 1 St.** 16471

Ein **Fräulein** (Norddeutsche), welche in der feinen Küche **perfect** ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Offerten unter **R. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16563

Eine **Wittve** sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zur **Führung eines Haushaltes** bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame, bei mütterlosen Kindern, event. zur **Krankenpflege.** Näh. im „**Paulinenstift**“. 16565

Ein **älteres, einfaches Fräulein**, in feiner Küche, sowie im **Nähen** zc. erfahren, sucht Stelle zur **Stütze und Pflege** einer Dame und ginge auch mit auf Reisen. Näh. Exped. 16569

Ein **anständiges Mädchen** von auswärts sucht eine bessere Stelle bei Kindern oder bei einer einzelnen Dame auf gleich. Näh. **Mainzerstraße 6a, Seitenbau.** 16583

Eine **unabh. Frau** (Wittve), kath., welche die **bürgerliche Küche** und **häusliche Arbeit** versteht, Liebe zu Kindern hat, sucht zum 15. Juni passende Stelle. N. bei Hrn. **Hahn**, **Adelhaidsstr. 46.** 16112

Ein **anständiges Mädchen**, welches **Kleider** machen, **Weißzeug** nähen, **bügeln** und **frisiren** kann, der **französischen und englischen Sprache** mächtig ist, sucht Stellung zu Kindern, zu älteren Leuten oder zu einzelnen Damen. Daselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. **Reubauerstraße 6.** 16638

Ein Mädchen, welches im **Nähen** und **Feinbügeln** gut bewandert ist, sucht Stelle als **feines Hausmädchen** oder zu größeren Kindern. Näh. **Goldgasse 9, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 16637

Ich suche für meinen Sohn, welcher in der **Conditorei** bereits gut angelernt ist, **Kochlehrlings-Stelle.** Gefl. Anerbieten: **H. Bendmann**, Conditior und **Stadtpart-Restaurateur zu Bochum.** 16384

Ein **junger, kräftiger Mann**, **militärfrei**, sucht als **Arbeiter** Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Hotel; derselbe versteht auch mit **Pferden** umzugehen. Näh. **Steingasse 33, 1 St.** 15980

Personen, die gesucht werden:

Einige **junge Mädchen** können im **Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule**, **Emserstrasse 34**, unter sehr günstigen Bedingungen das **Sticken** oder die **schwedische Holzschnitzerei** erlernen mit der Aussicht auf **baldigen guten Verdienst.** Näh. durch die Vorsteherin. 11404

Ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie wird für ein **Kurz- und Wollenwaaren-Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 16632

Eine **perfekte Büglerin** gesucht **Nerostraße 32.** 16619

Ein **tüchtiges Waschmädchen** wird auf dauernd gesucht **Adlerstraße 55, Parterre.** 16592

Monatmädchen gesucht **Walramstraße 18, III.** 16592

Rheinstraße 40 wird eine **Tagelöhnerin** für **Feldarbeit** gesucht. 16621

Ein **starkes Dienstmädchen** gesucht **Hochstätte 4, 1 St.** 13847

Ein **starkes Mädchen**, das **melken** kann, auf gleich gesucht **Feldstraße 17.** 14440

Ein **reines, kräftiges Mädchen** gesucht **Mühlgasse 7, Parterre.** 15029

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Röbersstraße 29, Laden.** 15752

Mädchen, ein **junges, williges** gesucht. 16131

W. Heuzeroth, **Tapissier-Manufactur**, **Wiesbaden.**

Eine **Küchen-Haushälterin** sofort gesucht im

„**Restaurant Engel**“. 16266

Ein **einfaches, braves Mädchen**, zu jeder Arbeit willig, gesucht **Rehgasse 22.** 16229

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Langgasse 31. 16542

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 34. 16357

■ Gesucht zum 15. Juni ein anständiges, evang. Mädchen von auswärts für Hausarbeit und zu Kindern Adolphsallee 14, III. 16343

Ein tüchtiges Mädchen gesucht H. Webergasse 10. 16252

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Reugasse 14. 16444

Gesucht: 20—30 Mädchen, Zimmermädchen, Kinder mädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 15040

Moritzstraße 8 wird auf gleich ein Dienstmädchen gesucht. Näheres im Laden. 16477

Ein kräftiges, reinf. Mädchen gesucht Helenenstraße 25. 16478

Ein Mädchen gesucht Kranzplatz 10. 16460

■ Ein fleißiges Mädchen wird gesucht H. Burgstraße 4. 16561

Ein flottes Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Schöne Aussicht 2. 16557

■ Ein braves, tüchtiges Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 20. 16578

Ein solides, tüchtiges Mädchen wird für alle Arbeit gesucht Michelsberg 20, oberer Laden. 16627

Ein Mädchen gesucht Wellritzstraße 26. 16617

Ein einfaches, starkes Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Frankenstraße 22. 16593

Ein ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht Nerostraße 46 im Laden 16600

Gesucht ein reinliches, braves Mädchen, in aller Hausarbeit und im Waschen tüchtig, Theodorenstraße 3. 16641

Photographie. Retoucheure. Nur ganz vorzügliche Arbeiter wollen sich melden.

A. Bark, Museumstraße 1. 16253

Packirergehülfe und ein Lehrling gesucht von L. Uhl, Römerberg 6. 16451

Ein junger Anstaltskellner für Mittags von 12—3 Uhr sofort gesucht im „Hotel Bahn“. 16383

Ein verheiratheter Diener, der auch die Gartenarbeit versteht, wird zum 15. Juni oder 1. Juli gesucht Nerothal 1. 16291

Ein Diener,

der mit der Krankenpflege vertraut ist, wird gesucht. Derselbe hat seinen Herrn auch in die Bäder zu begleiten. Näh. Exp. 16558

■ Diener gesucht zum 1. Juli, ruhig, solide und mit guten Zeugnissen versehen. Näh. Schöne Aussicht 7. 16425

Für mein Damen-Confections- und Wäsche-Geschäft suche einen Lehrling und ein Lehrmädchen.

A. Maass, Langgasse 10. 15886

Ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen wird gesucht von Georg Hofmann, Langgasse 23. 14482

Ein Schlosserlehrling gesucht Walramstraße 25. 16223

Wellritzstraße 21 wird ein Schmiedelehrling gesucht. 15791

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Louis Becker, Broncearbeiter, Webergasse 45. 14883

Steindruckerlehrling ges. Gemeindegasse 4. 14530

Braver Vergolderlehrling gesucht Moritzstraße 7. 16143

Ein Schreiner-Lehrling gesucht bei K. Blumer, Friedrichstraße 37. 13935

Ein Lehrling gesucht von J. Balling, Tapezirer, Moritzstraße 26. 13136

Ein Lehrling gesucht bei E. Heerlein, Tapezirer, Schulgasse 2. 15566

Ein gut erzogener Junge kann das Tapezirergeschäft erlernen bei S. Weyer, Nerostraße 20. 16591

Ein Bürstenmacher-Lehrling wird gesucht bei J. Mondrion, Saalgasse 1. 16571

Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchhofgasse 5. 13936

Lehrling gesucht von W. Wirth, Schuhmacher, Kirchgasse 24. 6520

■ Ein ordentlicher Junge kann die Brod- und Feinbäckerei erlernen bei Carl Füll, Kirchgasse 9. 16668

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen und sofort eintreten Römerberg 18. 13909

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen in Bierstadt No. 79. 16629

Sofort einen 17—20jährigen Burschen gesucht, der mit Pferd und Wagen umzugehen versteht, Kirchgasse 20, I. 16320

Ein junger Hausbursche für Bäckerei gesucht. R. Exp. 16515

Ein kräftiger Hausbursche gesucht. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 16301

Schweizer gesucht. Näh. „Hof Geisberg“. 15841

Ein ordentlicher Junge kann die Brod- und Feinbäckerei erlernen bei Carl Füll, Kirchgasse 9. 16668

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen und sofort eintreten Römerberg 18. 13909

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen in Bierstadt No. 79. 16629

Sofort einen 17—20jährigen Burschen gesucht, der mit Pferd und Wagen umzugehen versteht, Kirchgasse 20, I. 16320

Ein junger Hausbursche für Bäckerei gesucht. R. Exp. 16515

Ein kräftiger Hausbursche gesucht. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 16301

Schweizer gesucht. Näh. „Hof Geisberg“. 15841

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht auf 1. October

von einer einzelnen Dame ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, in der Nähe des Kochbrunnens. Off. mit Preisangabe unter C. S. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16573

Gesucht eine Wohnung von 8—9 Zimmern, wenn möglich in zwei Etagen. Gef. Offerten unter Chiffre X. V. postlagernd erbeten. 16556

Eine freundliche Wohnung von 6—7 Zimmern, womöglich in der Wilhelmstraße, unteren Rheinstraße oder deren nächster Umgebung gelegen, wird von einer ruhigen Familie zum 1. October gesucht. Gefällige Offerten mit Angabe des verlangten Miethpreises unter R. L. 209 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16586

Möbl. Zimmer mit Klavier gesucht.

Adresse mit Preisangabe unter H. O. 20 an die Exped. d. Bl. niederzuliegen. 16622

Angebote:

Feldstraße 15, 2 Treppen, ist eine freundliche, möblierte Manсарde an 1 auch 2 Herren auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 16554

Helenenstraße 14 ist eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Langgasse 53 bei H. Scheurer. 16623

Hermannstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und eine Manсарde an eine einzelne Person auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 16642

Kapellenstraße 2, 2 Stg., sind große, luftige, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16575

Marktstraße 34 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 16606

Schillerplatz 4, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 16671

Schwalbacherstraße 19a, II. rechts, möbl. Zimmer mit Pension (auch wochenweise) zu vermieten. 16587

In einer schönen Bel-Etage bester Curlage finden 3—4 Personen Wohnung mit guter, kräftiger Pension à 4—4½ Mk. täglich. Näh. Exped. 16644

Ein auch zwei sehr schön möblierte Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, 2 Stg., zunächst der Webergasse. 16616

Ein schön möbliertes Zimmer ist mit guter bürgerlicher Pension sehr billig zu vermieten Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Treppen hoch. 16639

An 1—2 anständige Damen ist ein möbliertes Zimmer abzugeben. Näh. bei Löwenstein, Kirchgasse 14. 16658

Eine geräumige Localität, für ein Waarenlager oder Werkstatt geeignet, ist zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Langgasse 53 bei H. Scheurer. 16624

Karlstraße 32 ist ein Stall zu vermieten. 16559

Anst. Arb. finden Kost und Logis Dohheimerstr. 20, Hth. 16566

Zwei reinf. Arbeiter erh. Logis Hellmundstraße 35, Part. 16673

In schönster Curlage und in seiner Familie vorzügliche Pension mit Zimmer 4 Mark täglich. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 16628

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater,

Philipp Kunz,

nach langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Kunz, Leutnant.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 10. Juni Mittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 4, aus statt.
Paris und Wiesbaden, den 7. Juni 1886. 16612

Innigsten Dank für die so zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste.
Wiesbaden, den 7. Juni 1886.

Im Namen der trauernden Familie:

Joseph Engelmann.

16260

Immobilien, Capitalien etc.

Häuser = Verkäufe:

Landhäuser in allen Lagen und Größen.

Privathäuser: Adolphstraße, Adolphsallee, Adelhaidstraße, Rheinstraße, Moritzstraße, Schwalbacherstraße etc.

Geschäftshäuser: Langgasse, Webergasse, Kirchgasse, Moritzstraße, Marktstraße, Bahnhofstraße, Wilhelmstraße, Schwalbacherstraße etc.

Hotels und Badhäuser hier und auswärts.

Häuser mit Restaurants und Bierwirthschaften.

Häuser für Handwerker in allen Lagen.

Bauplätze in allen Lagen.

Capitalien auf gute Hypotheken etc.

Feuer-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherung.

Michelsberg
No. 28.

E. Weitz,

Michelsberg
No. 28.

16261

Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 117

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 48

Ein Haus, für Schlosserei geeignet, wird zu kaufen gesucht.
Näh. Exped. 13433

Villa, am schönsten Theile des Nerothals gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, ist Abreise halber billig zu verkaufen. Offerten unter **H. K. 65** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10525

Das Haus **Wellrichstraße 38** ist preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen **Thorfahrt, gr. Hofraum und schöner Werkstätte** für Schreiner, Schlosser, Glaser etc. Alles Nähere kostenfrei durch **L. Winkler, Röderstraße 41, 1 St. 7036**

Haus-Verkauf.

Ein schönes Haus, gut rentirend, zu verkaufen durch
Ch. Falker, kleine Burgstraße 7. 14864
Die Villa **Theodorestraße 1** ist zu verkaufen. Näheres
Adelhaidstraße 33. 47

In schönster Lage am Curpark

ein großes **Herrschaftshaus** mit großem Garten, welches sich auch zu einem Hotel garni eignet, zu verkaufen durch
Ch. Falker, kleine Burgstraße 7. 15365

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermietthen. 1365

Kleines Landhäuschen,

329

eine Wegstunde von Aschaffenburg, direct an der Eisenbahnhaltestelle, in Mitte eines Obstgartens gelegen, sowohl für einen Ruhezitz als auch für einen Geschäfts- oder Handelsmann passend, wird Verhältnisse halber um den fixen Preis von **4000 Mk.** unter günstigen Bedingungen verkauft.
Louise Ehlert, Privatiers, Obernau bei Aschaffenburg.

Wirthschafts-Gesuch.

Eine gangbare **Wirthschaft** (hier oder auswärts) wird auf ein **Grundstück** an der **Waltmühlstraße (Bauterrain)** von 140 Ruthen ist ganz oder getheilt zu verkaufen. Näheres
Waltmühlstraße 32. 15755

Ein gangbares, 25 Jahre bestehendes, gutes **Geschäft** ist mit **Haus** zu verk. Off. unter P. P. besorgt die Exped. 15756

Hypotheken-Capital

zum niedrigsten Zinsfuß, bis 1/2 der Tage.
Heh. Homann, Bank-Commission, Langgasse 6. 281

20,000 Mark zweite Hypothek zu 5 Prozent gesucht durch
Ch. Falker, kleine Burgstraße 7. 15475

Hypotheken-Gelder

= zu 4% =

sind in jeder beliebigen Höhe für
Wiesbaden und Umgegend sofort zu haben
bei der Firma (H. 62543)

M. Pollak & Co.

Zeil 54, Frankfurt am Main. 349

84,000 Mk. erste Hypothek, feinste Geschäftslage in Barmen, zum Herbst gesucht. Empfehle mich auch für andere Capitalien gute Hypotheken nachzuweisen. Strengste Discretion. **Ernst Schnütgen, Barmen. 15600**

12—14,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. N. Exp. 15668

18,000 und 20,000 Mk. sind auf gute Hypotheken sofort anzulegen. Off. an **Fr. Mierke, Rheinstr. 33, II. 14912**

20—25,000 Mk. geg. gute Nachhypothek auszul. N. E. 13681

11,000 Mark gegen gute II. Hypothek auf 1. Juli auszuleihen. Näh. durch **L. Winkler, Röderstraße 41. 16341**

45—48,000 Mk. a. 1. Hypoth. z. 4 1/2% auszul. N. Exp. 16507

27,000 Mk. zu 4 1/2% auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22667

300,000 Mk. sind sofort im Ganzen oder getheilt auf gute, 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Schwalbacherstr. 43, I. 16560

2—3000 Mk. auf Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 16599

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle in anerkannt vorzüglichster Qualität:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von	5 Pfd.	10 Pfd.	20 Pfd.
	Mt. 1.—	Mt. 2.—	Mt. 3.90

bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzwecke)

in Packeten von	5 Pfd.	10 Pfd.	20 Pfd.
	90 Pfg.	Mt. 1.80	Mt. 3.50

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

16580

Täglich frische, trockene Geseempfehl
15981**H. J. Viehoever,** Marktstraße 23,
Filiale: Rheinstraße 17.**Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.**empfehl
16489**H. Mondel,**
35 Mehrgasse 35.**Neue Matjes-Haringe**

(Castelbey),

neue italienische Kartoffeln

empfehl billigst

16626 **Chr. Keiper,** Webergasse 34.**Champagner-, Burgunder- & Weissig**aus der renommirten Rheinischen Saus- und Wein-
essig-Fabrik von **Th. Moskopf** in Fahr bei Remwid
empfehl 13564Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.**Erdbeeren,**täglich frisch gepflückte, versendet
gegen Nachnahme 15662**Peter Stellwagen,** Schusterstraße 27 in Mainz.**Schöne Kirschen** per Pfund 20 Pf. zu haben

Sonnenbergerstraße 22. 16572

Gute Kartoffeln

find per Kumpf 18 Pfa. zu haben Hermannstraße 6. 16643

Nicht blühende Frühkartoffeln und Victorialkartoffeln
empfehl **Aug. Momberger,** Moritzstraße 7. 8022**Ruhmild,** täglich frisch, sowie **Diemild** mit Rahm per
Schoppen 10 Pfg zu haben Hellmündstraße 39. 16597**Hochstraße 5** wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln
angenommen und gut besorgt. Bestellungen per Postkarte
erbeten an Frau **Biron.** 16595**E. blauesidenes Kleid** für 15 Mt. zu verk. Näh. Exped. 16584Zwei massive nußbaumene **Bettstellen,** polirt, sammt Sprung-
rahmen mit Ueberlage von Roßhaaren, aus der Möbelfabrik
von **Bembé** in Mainz, ein **Nachtschränken,** ein einthür-
tannener **Kleiderschrank** und ein tannenes, lackirtes **Wäsch-
tischchen,** sämmtlich gut erhalten, sind zu verkaufen **Walt-
mühlstraße 21, 2. Etage.** 16551Ein w. gebr. **Kanape** b. zu verk. Wellritzstraße 2. 15769Verschiedene nußbaum-polirte, eingelegte, verschleißbare
Kästchen für Schmuck u. billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16585Zwei 1thürige **Kleiderschränke** und ein tannener **Tisch**
sind sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 36.** 16635Ein **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen
Nerostraße 20, Parterre. 16607**Prima Feld-Backsteine,** an der Zahnstraße sitzend, aus-
gezählt preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Adolphstraße 12.** 16562**J. Berberich, Kirchgasse 14.**Empfehle mein reichassortirtes Lager in **Weiß-
waaren jeder Art:****Cretonne-Damen-Hemden** von 1 Mt. 40 Pf. an,
Cretonne-Mädchen- u. Knaben-Hemden von 50 Pf. an,
weiße Kinderschürzen von 40 Pf. an,
Herren-Hemden von 2 Mt. 50 Pf. an, 16594
leinenen Stragen von 25 Pf. an.**Baumwollene Strümpfe** offerire:Größe 1 und 2 3 und 4 5 und 6 7 und 8 9 und 10
25 Pf., 30 Pf., 35 Pf., 45 Pf., 50 Pf.**Frauen-Strümpfe** von 40 Pf. an,
Frauen-Unterröcke von 80 Pf. an.**Corsetten**

in

grosser Auswahlvom billigsten bis zum
feinsten Genre zu äußerst
billigen Preisen.**G. Appel, Grottenur, Nerostraße**empfehl sich billigst im **Grottenur** und **Austreichen** der
Kühböden jeder Art. 16581**Eiserne Bettstellen,**

kräftig, à 7 Mark 50 Pfg. und höher bei

Justin Zintgraf,

16138

3 und 5 **Bahnhofstraße 3** und 5.**Sheffielder Stahlbleche und
Stahldraht in Ringen**offeriren wegen Aufgabe dieses Artikels unter **Einkaufs-
preis.** Bei Abnahme des ganzen Lagers extra Rabatt.16614 **Meyer & Daub** in Mainz.**Kaiser-Halle.**Die **Regelbahn** steht noch für zwei Abende zur
gefälligen Benutzung bereit. 16577**Cigarren**in gut abgelagerter, **vorzüglichster Qualität** empfehle zu
nachstehend **reell billigsten Preisen:**pro Stück 5 Pf. 6 Pf. 7 Pf. 8 Pf. 9 Pf. 10 Pf. 12 Pf.
im Hundert Mt. 4.50 5.50 6.50 7.— 8.— 9.— 11.—**A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15.

16579

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
und ohne Anwendung scharfer Mittel schön und
billigst besorgt. Eigene Bleiche. Näh. Exped. 16576**Ein gebrauchter Gas- oder Wassermotor**von 1½ bis 3 Pferdekraften wird zu kaufen gesucht von
16568 **Adam Schupp** in Gms.

Täglich verschiedene Sorten Gefrorenes
und erfrischende Getränke bei H. Wenz, Conditorei
und Eishandlung, Spiegelgasse 4. 14843

I^a Bienenhonig,

garantirt rein, in feinsten körniger Waare per Pfd. 50 Pf.
11940 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Salatöl, feinstes, „Oeilette“,

Marke L. superieur, 11071

per 1/2 Liter 50 Pfg.

sowie die besten Weineffig-Fabrikate und Essenzen
billigt im Magazin

30 Dohheimerstraße 30, Thoreingang
Hinterhaus.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. Juni.

Geboren: Am 5. Juni, dem Königl. Premier-Lieutenant Erich
Krause zu Viehrich e. S., R. Edwin Franz Fritz Wilhelm. — Am 6. Juni,
dem Herrnschneider Theodor Wiltcher e. L., R. Pauline Luffe. — Am
5. Juni, dem Kaufmann Wilhelm Lotze e. S., R. Paul Anton Hans.
— Am 30. Mai, dem Tagelöhner Martin Kron e. L., R. Marie Elisabeth
Catharine. — Am 6. Juni, dem Fuhrknecht Christian Höppler e. L., R.
Mina Luffe. — Am 31. Mai, dem Regierungs-Superintendenten Christian
Giegerich e. S., R. Carl Robert. — Am 1. Juni, dem Schriftfeger Peter
Hildebrand e. S., R. August Fritz. — Am 1. Juni, dem Rentner August
Merte e. L., R. Dorothea Catharine Magdalene. — Am 5. Juni, dem
Kaufmann Wilhelm Beder e. S., R. Adolph Philipp Julius.

Aufgehoben: Der Elementarlehrer Theodor Kemper von Rodenbach
im Dillkreise, wohnhaft zu Stein-Neufeld, früher zu Wolfenhausen im
Oberlahnkreise wohnh., und Johanna Elisabeth Capeller von Dillenburg,
wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Chemiker Ernst Emil Julius
Nath von Bonn, wohnh. zu Coblenz, früher dahier wohnh., und Elisabeth
Seelhoff von Coblenz, wohnh. daselbst.

Berehelicht: Am 5. Juni, der Hausdiener Michael Weil von Zeils-
heim, str. Höchst, wohnh. dahier, und Marie Krügel von Niederrhausen im
Unterlahnkreise, bisher dahier wohnh. — Am 5. Juni, der pract. Zahn-
arzt Louis August Anton Wigfel von Langensalza in der Provinz Sachsen,
wohnh. dahier, und Emilie Marie Wilhelmine Charlotte Friederike Caro-
line Göster von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. Juni, Christiane Jacobine, geb. Bauer, Ehefrau
des Telegraphenarbeiters Carl Trebus, alt 49 J. 3 M. 27 T. — Am
5. Juni, Emilie Auguste, L. des Metzgers Wilhelm Gees, alt 11 J. 7 M.
15 T. — Am 6. Juni, Jan Freer, S. des Kaufmanns Willem Adrian
Constantijn Fontein von Harlingen im Königreich der Niederlande, alt
3 J. 1 M. 12 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiels. Heute Mittwoch: „Tilli“. — Tanz.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.

Moschbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse
Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet
Täglich von 8—7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags
und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate
jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags
von 11—1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Sommer-
monate geöffnet: Sonntag von 11—1 und 2—6 Uhr, Montag,
Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und
Donnerstags von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).
Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag
geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags
6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 26). Wochentage Morgens 6 und
Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Juni 1886.)

Adler:

Meyer, Kfm. m. Fr. u. Nichte, San Francisco.
Wilson, Troy.
Caldwel, Troy.
Wornas, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Polch, Landger.-Präs., Elberfeld.
Uhles, Landrichter, Elberfeld.
Schaefer, Landrichter, Elberfeld.
Falkenroth, Fabrikbes., Haspe.
van Breemen, 2 Kfite., Amsterdam.
Kimich, Gutsbes. Dr. m. Fr., Deidesheim.
Schloss, Kfm., Frankfurt.
v. Hon. Hptm., Schweden.
Till, Fabrikbes., Saarbrücken.
Schwami, m. 2 Schwest., Düsseldorf.
Claus, Kfm., Zittau.
Nordmann, Kfm., St. Etienne.

Allesant:

Bouvar, Kfm., Mersch.
Grasmann, Frankfurt.

Bären:

v. Beuling, Fr., Hannover.
Bau, Secretär, Elberfeld.
v. Pawel, Fr. Hptm., Hannover.

Belle vue:

Berguer, Elberfeld.
Schultz, Fr., Elberfeld.
Koopmann, Fr., Hamburg.
Kolster, Fr., Hamburg.
Fenekker, Fr., Hamburg.

Hotel Block:

Funke, m. Fr., New-York.
Schwarzer Hock:
v. Hein, Hamburg.

Zwei Bücke:

Pfleiderer, Fr., Barmen.
König, Secretär, Marburg.
Feistel, Fbkb. m. Fr., Burgstadt.
Eisfeld, Fbkb. m. Fr., Harzgerode.

Cölnischer Hof:

Bertram, Sanitätsrath Dr., Berlin.
Pauck, Berlin.
Schuenemana, Hptm., Metz.

Hotel Dahlheim:

Gerhardt, Köln.
Strübing, Köln.
Schieffer, m. Fr., Köln.

Hotel Pasch:

Günther, Hannover.
Pippow, Baumstr., Berlin.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:
Wille, 2 Kfite., Hamburg.

Elshorn:

Dietz, Kfm., Schneeberg.
Schäfer, Kfm., Wesel.
Müller, Kfm., Berlin.
Schreiber, Kfm., Berlin.
Segers, Brüssel.
De Mayer, Brüssel.
Florian, Bunkel.
Nier, Braunsfels.
Gerszewski, Alphasen.
Korte, Kfm. m. Fr., Essen.
Sohns, Kfm. m. Fr., Essen.
Riegler, Kfm. m. Fr., Hanau.

Eisenbahn-Hotel:

Lauer, Rent., Brooklyn.
Schoeler, Malerm. Fr., Düsseldorf.
Winkler, m. Kind, Würzburg.
Winkler, Fr. Dr., Würzburg.
Stalter, Gutsbes. m. Tocht., Saarbrücken.
Herrman, m. Fam., Saltern.
Willich, Rent., St. Anweiler.
Malzner, m. Fam., New-York.
Hombach, m. Fr., New-York.
Schneider, Rent., Philadelphia.

Engel:

v. Grün, Ober-Hausmarschall m. Fam., Oldenburg.
Seyfert, Kfm., Chemnitz.
Amsink, Fr., Hamburg.

Englischer Hof:

Gall, m. Fam., Valparaiso.
Townsend, m. Fr., Glasgow.
v. Stengler, Rent., Wien.
v. Stengler, Fr. Rent., Wien.
Mac. Crawl, m. Fm., Edinburg.
Sheinhott, Rent., Moskau.

Grüner Wald:

Walther, Kfm., Hamburg.
Rautenberg, Kfm., Düsseldorf.
Moos, Kfm., Neustadt.
Bruck, Kfm., Berlin.
Naumann, Kfm. m. Fr., Berlin.
Beck, Inspect., Frankfurt.
Wichelhoven, Redacteur m. Fr., Iserlohn.
Zastrow, Kfm., Leipzig.
Riese, Kfm. m. Fr., Ilmenau.
Kani, Fbkb. m. Fr., Heidelberg.

Hotel „Zum Hahn“:

Klauss, Rent., Berlin.
Rickus, Lehrer m. Fr., Sobernheim.
Pfeiffer, Fr. Rent., Oberstein.
Gordon, Rent., Aderdeen.
Brandenburg, Fr. Rent., Stralsund.
Beier, Fr. Rent., Stralsund.

Vier Jahreszeiten:

Hertzog, m. Fr., Berlin.
Garstin, m. Fr., Dresden.
Pearsall-Smith, Philadelphia.
Mayer, m. Fr. u. Bed., Paris.
Bogaers, Tilbourg.
Vrancken, Tilbourg.

Goldene Kette:

Bott, Fr., Heidelberg.
Frey, Förster, Mönchherrsdrorf.
Schneider, Kfm., Hechtsheim.
Fellenzer, Gatsb m. Enkel, Cochem.

Goldene Krone:

Seligsohn, Kfm., Berlin.
Goldschmidt, Rent., Frankfurt.

Goldenes Kreuz:

Karst, Kfm., Geislingen.
Gebeier, Kfm., Geislingen.
Luger, Schweinfurt.
Weimer, Zeulshelm.
Armbruster, Fr., Alzey.

Weisse Lilien:

Crome, Rent. m. Enkelin, Leiferde.
Gruber, Rent., Mannheim.
Himmighofen, Zeitzheim.
Uhl, Kfm., Dresden.

Nassauer Hof:

Boccias, Fr., Warendorf.
Boccias, Cand. med., Marburg.
Büggeberg, Berlin.
Absalom, London.
Dashwood, Fr., London.
Mumm von Schwarzenstein, Offiz., Mainz.
James-Gibson, Reinbeck.

Villa Nassau:

Richter, Fr. Prof., Berlin.

Curanstalt Nerothal:

Jacobs, Fr. m. Tocht., Pulverhof.

Nonnenhof:

Keller, Kfm., Köln.
Dorters, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Lange, Ref., Mainz.
Bacher, Kfm., Göttingen.
Rödelheim, Kfm., Fulda.
Schradler, London.
Schradler, Fr., London.
Dingel, Stuttgart.
Wühl, Kfm., Köln.
Mühlberg, m. Fr., Dresden.
Moegen, m. Fr., Magdeburg.
Möllendorf, m. Fam., Kottwy.
Löbel, Hachenburg.

Hotel du Nord:

v.d. Osten-Sacken, Bar., Petersburg.

Pariser Hof:

Eichapel, Fr.-Lieut., Torgau.
Gierisch, Kfm., Kamenz.
Kahn, Fbkb. m. Fr., St. Ingbert.

Pfälzer Hof:

Walbaum, Frankfurt.
Mahligen, Hachenburg.
Stern, Nierstein.

Hotel Quellenhof:

Bliesenick, Berlin.

Rhein-Hotel:

Bailey, Rent., New-York.
Reygiers, Apoth. m. Fr., Hocholt.
v. Cläre, Fr. m. Bed., Köln.
v. Stockhausen, Fr., Köln.
Schubert, Kfm., Köln.
Hax, Rent., Köln.
Grohian, Dr. med., Dortmund.
Krupp, 2 Hrn. Kfite., Berlin.
Wolff, Rent., Petersburg.
Engelhardt, Rent., Bremen.
Rogersen, Rent. m. Fr., Chicago.
Uward, Kfm., London.
Martin, London.
Hanks, Rent., New-York.
Pagenstecher, Hauptm., Esslingen.
Fromm, Fr., Dresden.
Douglas-Fox, 4 Frs., Bath.
Molitor, Gutsbes., Deidesheim.
Field, Rent. m. Fr., Boston.
Beselin, Fr., Rostock.
Welcker, Brüssel.
v. Stammer, Major, Dresden.

Rose:

Longbottom, England.
Longbottom, Fr., England.
Dawson, m. Fam., England.
Junck, Baron m. Fr., Schweden.
Bredemeyer, m. Fr., Amsterdam.
Gerdes, Fr. Consul, Bremen.
Haas, Fr., Bremen.
Risselmann, m. T., Halle.
Lydinguist, m. Fam., Schweden.
Junck, Baron, Schweden.
Fraser-Tyler, m. T., Schottland.

Weisses Ross:

Bretz, Fr., Ehrenbreitstein.
Lehmann, Rent., Berlin.
Streiber, Rent., Berlin.
Klaus, Rent., Berlin.
v. Weise, Fr., Köln.
Kahn, Kfm., Weferlingen.

Schützenhof:

Esbach, Gerichtsrath, Breslau.
Heck, Lehrer, Moiseheid.
Glöckner, Neuendorf.

Sonnenberg:

Grethe, Rent., Hildesheim.
Grethe, Fr., Hildesheim.
Trabold, Neustadt.

Hotel Spheer:

Chibaur, m. Fr., Namur.

Spiegel:

Lindner, m. Fr., Berlin.
Räusche, m. Fr., Hamburg.

Stern:

Poplawski, Fr. Rent., Honnef.
Weugler, Kfm., Brüssel.
Wagner, Kfm., Bordeaux.

Tannus-Hotel:

Völker, Kfm., Königstein.
Frerich, Dr. med. m. Fr., Crefeld.
Falk, Kfm., Köln.
Pettingen Kfm., Schweden.
Kalkorski, Kfm., Danzig.
Thieme, m. Fam., Nordhausen.
Fraper Fr., London.
Satorius, Fabrikbes., Roubaix.
Volkmoore, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Bink, Fabrikbes. m. Fr., Hamburg.
Fillmann, Fr., Leer.
Labure, Havre.
Hillinger, Direct. m. Fr., Schloss Salins.
Dickmann, Kfm. m. Fr., Paris.
Goldschmidt Kfm., Dortmund.

Hotel Victoria:

Craig, Kfm., London.
v. Zschock, Geh. Reg.-Rath, Berlin.
Röder, Fr. Justizrath, Stuttgart.
Graefe, Fr. Landger.-R., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Sieben, Fabrikbes., Schlettstadt.
Lucht, Dr. med., Altona.
Gilly, Kfm., Karlsruhe.
Schröder, Dir. m. Fr., Echberg.
Brösel, Kfm., Berlin.
Henniger, Kfm., London.
Tonndorf, Berlin.
Franke, m. Fr., Bingen.
Vogelsberger, Kfm., m. Fr., London.
Kuhlmann, Fr., Osnabrück.
Schmidt, Kfm., Stettin.
Ballmann, Magdeburg.

Hotel Weiss:

Seebald, Kfm., Berlin.
Olsen, Capitän, Kopenhagen.
Miehs, Gutsbes. m. Fr., Badesheim.

In Privathäusern:

Pension Internationale:
Nelson, Fr., Liverpool.
Nelson, Fr., Liverpool.
Zeidler, Fr., Berlin.
Zeidler, Berlin.

Nerostrasse 18:

Mouret, Fr. Lehrerin, Berlin.
Rösch, Fr., Schwerin.
Gabeke, Fr., Schwerin.

Park-Villa:

Killisch, Fr. Lieut. m. Gesellsch., Berlin.

Russischer Hof:

Lynen, Kfm. m. Fr., Antwerpen.

Tannusstrasse 7:

Watermeyer, Rittergutsbes., Obergersdorf.

Wilhelmstrasse 42a:

Berend, Rent. m. Fr., Perlin.

Fahrten-Pläne.**Rassauische Eisenbahn.****Tannusbahn.****Abfahrt von Wiesbaden:**

512** 625 721* 821* 95† 1035†
1042* 1140 1250** 145** 212†
245** 350† 450** 510* 540† 640†
79* 724** 743† 85* 850** 95†
102† 11**

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gafel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gafel.
† Verbindung nach Ebern.

Ankunft in Wiesbaden:

640** 734 89* 94† 1025* 1040†
1121 1222** 111† 130** 231**
246† 332** 411† 443* 525†
557** 655* 730† 753* 826** 846†
949** 106† 1145†

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gafel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gafel.
† Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.**Abfahrt von Wiesbaden:**

5 710 850* 1032 1050 1257 236
347* 517 75 982*

* Nur bis Aldehausen.

Ankunft in Wiesbaden:

733** 920 1055 1154** 235 47**
554 656** 753 94* 919 1034

* Nur Sonntags von Elville. ** Nur von Aldehausen.

Seffische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.****Abfahrt von Wiesbaden:**

515 740 115 35 640 733 936*

* Nur Mittwochs und an Sonn- und Feiertagen.

Ankunft in Wiesbaden:

714 923 104 1239 439 859 936*

Richtung Niedernhausen-Simburg.**Abfahrt von Niedernhausen:**

6 829 857 126 351 729

Ankunft in Niedernhausen:

623 921 1158 347 733 816

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.**Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):**

713 810 1053 1218* 235 253** 448*
615 736** 1030* (Sonntags bis Niedernhausen.)

Ankunft in Höchst:

715 105 1244 433 823 840** 94

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

640* 737 1027 16 29* 455 621*

839 910** 926

* Nur bis Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.**Abfahrt von Simburg:**

515 83 1045 234 657 73

Ankunft in Simburg:

75* 933 943 111 455 830

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹⁵ („Hansa“ und „Niederwalb“), 9¹⁵ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9⁴⁵ („Gumboldt“ und „Friede“), 10¹⁵ und 12¹⁵ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ Uhr bis Coblenz; Abends 6¹⁵ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf; Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden-Biebrich 8¹⁵, 8⁴⁵ und 11¹⁵ Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Meckel, Langgasse 20. 92

Frankfurter Course vom 7. Juni 1886.**Geld.**

Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.
Dukaten . . . 9 51
20 Frk.-Stücke . . . 16 19
Sovereigns . . . 20 35
Imperiales . . . 16 72
Dollars in Gold . . . 4 20

Wechsel.

Amsterdam 168.85 — 80 bz.
London 20.40 bz.
Paris 80.70 — 65 bz.
Wien 161.5 bz.
Frankfurter Bank-Disconto 3%
Reichsbank-Disconto 3%.

Meteorologische Beobachtungen**der Station Wiesbaden.**

1886. 7. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	745.5	746.1	747.5	746.4
Thermometer (Celsius)	16.2	19.4	15.4	17.0
Luftspannung (Millimeter)	12.5	9.5	10.5	10.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	56	81	76
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	W.	N.	
	f. schwach.	schwach.	f. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bewölkt.	
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0.2	

Vor- und Nachmittags etwas f. Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 7. Juni. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung.“ Der heutige Markt war mit 371 Ochsen, 20 Bullen, 388 Kühen, Stieren und Kindern, 367 Ferkeln, 54 Hammeln und 119 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 64–66 M., 2. Qual. 52–58 M., Bullen 1. Qual. 44–45 M., 2. Qual. 38–40 M., Kühe, Stiere und Rinder 1. Qual. 54–58 M., 2. Qual. 42–48 M., Ferkel 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 60 bis 63 Pf., 2. Qual. 50–52 Pf., Hammel 1. Qual. 56–58 Pf., 2. Qual. 45–50 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 50–52 Pf., 2. Qual. 48–50 Pf.

Plaudereien von der Jubiläums-Kunst-Ausstellung in Berlin.**III.****Das Ausstellungs-Gebäude. — Der Kuppelsaal. — Die Nebensäle.**

Wenn wir in unseren beiden ersten Artikeln uns zunächst mit der Ausstellung im Allgemeinen und mit dem Ausstellungs-Terrain selbst und seinen speziellen Sehenswürdigkeiten beschäftigt haben, wenden wir uns nun dem Hauptgebäude zu. Dasselbe bedeckt eine Fläche von über

* Nachdruck verboten.

13,000 Quadratmetern und ist durch Aufführung von Zwischenwänden in eine Reihe größerer und kleinerer Säle, welche sämmtlich Oberlicht empfangen, eingetheilt worden. Die Kette der Hauptsäle wird durch eine neu angebaute, mächtige Halle abgeschlossen, in welcher eine Anzahl Sculpturen Aufstellung gefunden hat; um die Hauptsäle ziehen sich von beiden Seiten schmale Kojen, welche Seitenlicht erhalten. Der Eintritt in den fahnenengeschmückten, von goldigem Sonnenlichte umflossenen Glaspalast erfolgt durch das in der Mitte befindliche Hauptportal, durch welches wir zunächst die Empfangshalle betreten; überrascht, überwältigt von dem herrlichen Anblick bleiben wir stehen, denn Architectur, Malerei und Plastik haben sich hier zu einem selten schönheitsvollen Ganzen vereinigt und üben in ihrer einheitlichen Wirkung einen tiefen, nicht leicht zu verweisenden Eindruck auf uns aus. Wohin das Auge hier schweift, es trifft überall auf Schönheit und Anmuth. Auf dem goldbroncirten Hintergrunde der Wände hebt sich lebhaft und lustig die Barock-Architectur ab, die sich verschwenderisch überall emporrankt, unterstützt durch farbenreiche, flotte Malerei, hier zierliche Genien, dort üppig gewundene Blumenquirlen, da Pfauen mit schimmerndem Gefieder uns veranschaulichend; die einzelnen Kartuschen tragen die Königskrone und die Namenszeichen Friedrichs des Großen wie die unseres Kaisers, hermenartige Karyatiden stützen das gewaltige Portal, welches zum ersten mittleren Hauptsale führt. In den Nischen von je zwei Säulen flankirt, die von symbolischen Gestalten gekrönt werden, haben vier Colossal-Gruppen, welche sich innig an die leicht abgetönte Wand dieser Vertiefungen anschmiegen, ihren Platz gefunden, jede ein glänzendes Zeugniß von der künstlerisch tiefen Empfindung ihrer Schöpfer ablegend. Durch schönheitsstrahlende Frauengestalten, umgeben von flatternden Genien, verkörpern uns Hundrieser und Raffa die „Phantasia“ und die „Harmonie“, Cherlein schilbert uns durch eine anmuthsreiche, jugendliche Göttin, welche aus meerumrauschter Muschel emporsteigt und zu der sich, ihre Knie umschlingend, ein fadeltragender Jüngling emporrichtet, die „Natur“, und Geiger durch einen herniedererschwebenden weiblichen Genius, der mit weicheltem Fuß die Lippen eines schönen Jünglings berührt, die „Inspiration“. Zwei kraftvolle Gestalten aus Bronze am Eingangsportal stellen die „Arbeit“ (von Geiger) und den „Frieden“ (von Siemering) dar. Und nun, nachdem all' diese Eindrücke auf uns eingewirkt, erhebt sich unser Blick nach Oben und berauscht sich, mehr wie je zuvor, an der berückend schön ausgemalten Kuppel, welche sich über der plastisch hervortretenden Ballustrade erhebt. Meisterhaftes und Bewundernswerthes hat hier Waldemar Friedrich geleistet, indem er das Kuppelbild ausführte in so edlen, harmonischem Figurenreichtum, in so glänzend schönen Farben, daß sich schwer unsere Augen losreißen können: mit flatternden Bannern und Fahnen naht der Zug der Künstler, in prunkhafte Gewänder gekleidet, der hehlichen Germania, welcher eine Anzahl Genien Kaiserkrone und Purpurmantel vortragen und welche wiederum der stolzen Berolina entgegenspreizen, die sich erwartungsvoll auf ihren mächtigen Schild stützt; ihr zu Füßen erbliden wir die Ruhmesgöttin, den verheißenden Lorbeer in der erhobenen Hand. Phoebus Apollo jagt auf feurigen Rossen aus himmlischen Gefilden heran und der Glanz der auffirahenden Sonne überglüht die Säulen des Brandenburger Thores und der übrigen idealen Bauten, welche den Hintergrund des phantastischen Gemäldes abgeben; eine Schaar geflügelter Genien bläst die Kunde von des Deutschen Reiches Macht und Kunst in alle Lande hinaus, ein Gegenstück gewissermaßen zu den irdischen Beshauern, welche das herrliche Können des Malers dieser Kuppel überall preisen werden.

Dieser unvergleichlich schöne Kuppelsaal, dessen ganzer Entwurf von den Architekten Kayser und von Großheim herrührt, wird zur linken und rechten Seite von je einem Saale begrenzt, die sich beide natürlich dem herrschenden mittleren Raume unterordnen müssen und daher keine verschwenderische Ausschmückung erhalten haben. Sie dienen auch speciell noch Repräsentationszwecken und sind daher zu den eigentlichen Gemäldesälen nicht zu rechnen, obgleich wir in ihnen verschiedenen bedeutungsvollen Werken begegnen. Wie es auch in den übrigen Sälen der Fall ist, finden wir hier vereint Malerei, Sculptur und Kunstgewerbe, durch welche anerkennenswerthe Einrichtung die Monotonie für die Besucher glücklich vermieden worden ist. In statischen und eleganten Glaseschälern erblicken wir prunkhafte Gold- und Silbergeräthe, verziert mit den edelsten Steinen: pompöse Schalen und Vasen, Tafelaufsätze und Candelaber, in den kunstreichsten Formen ausgeführt, das Auge blendend, wenn die Strahlen der Sonne darüber hinwegfliegen, dem Besizer des Kronprinzen, der Erben des ehemaligen Admirals, verstorbenen Prinzen Albrecht von Preußen, des erbpriestlichen Paares von Anhalt-Desau und der Raven'schen Familie entnommen. Von den hier an den Wänden hängenden Gemälden vergegenwärtigen uns einige von ihnen welthistorische Mo-

mente; in kostbaren Rahmen sehen wir die von der Kaiserlichen Familie und den Mitgliedern des Königshauses dem Fürsten Bismarck zu seinem Jubeltage gewidmete Copie des bekannten großen A. v. Werner'schen Gemäldes: „Die Kaiserproclamation in Versailles“, sowie ein neueres packendes Werk desselben Meisters: „Molite von Paris“. Der erste Marschall, hinter ihm sein Stab, hält hoch zu Pferde auf einer kleinen Anhöhe, von der er gedankenvoll, kaum die Erklärungen eines höheren Officiers vernehmend, auf die in der Ferne sichtbaren Vororte von Paris herabschaut; an dem Hügel vorüber ziehen ihm jubelnde Artillerie- und Infanterie-Colonnen, während andere Mannschaften Zeichen für die Geschützlinien formiren. In die alte Geschichte führt uns W. Lindenschmidt mit seinem Colossal-Bilde: „Marich in Rom“. Bei der Plünderung der Stadt Rom 410 sollen die Gothen kostbare Heiligthümer im Besitz einer christlichen Jungfrau gefunden haben; Marich erkannte in denselben den Kirchenschatz von St. Peter und gab Befehl, ihn und seine Hüterin nach dem St. Peter zu geleiten. Dieser Zug soll sich zu einem wahren Triumpheuge für die christliche Religion gestaltet haben, und dies veranschaulicht uns der Maler: Auf einer Bahre, getragen und umgeben von palmirenden Jünglingen, begleitet von betenden Frauen und Kindern, steht, gläubig das blondumwallte Haupt erhoben, die Jungfrau mit dem blühenden Schage; die mitten in der Plünderung der eroberten Stadt begriffenen Barbaren schließen sich dem seltsamen Weigen an und folgen dem gottfreundigen Sängern, selbst Marich auf weisem Schlachtenrosse. Lindenschmidt's feines Colorit zeigt sich hier wieder in glänzendem Licht, jede einzelne der Figuren ist ein liebevoll ausgeführtes Meisterstück für sich, aber das Ganze entbehrt des einheitlichen tieferen Eindrucks. — Eine der schönsten Gaben seiner Kunst bietet uns dagegen in diesem Saale Oswald Ach enbach mit seinem „Motiv aus der Umgebung von Neapel“. Die Nacht ist hereingefunken, an dem Ufer des Meeres zieht sich die dunkle Reihe der Häuser und Häuschen entlang, aber eine lebhaft erregte Volksmenge bewegt sich noch auf den Straßen, denn ein Fest wird gefeiert — dort stiechen ja schon blendende Raketen empor, buntfarbige Leuchtkugeln zerplagen in der Luft und glühende funkenverstreute Sonnen wirbeln herum, und das Bild ergreift uns dermaßen, daß wir fast das laute Jubeln der Menge und das Zerplagen der Feuerwerkskörper zu vernehmen dünken. — Unter den wenigen hier befindlichen Sculpturen gefällt besonders durch seine Anmuth und Formvollendung Friß Schaper's, des Meisters des Göthe-Denkmales in Berlin, Marmorgruppe „Hebe und Amor tranken die Tauben der Venus“.

In dem vom Kuppelraume rechter Hand liegenden Saale bemerken wir in der Mitte die gewaltige Statue des kühnen österreichischen Admirals Wilhelm von Tegethoff von Carl Kundmann; an der einen Seitenwand hängt F. Smith's „In der Kirche“ — ein stimmungsvolles und zart gemaltes Interieur eines kleinen süddeutschen Gotteshauses mit betenden Kindern, Nonnen und alten Leuten, — an der anderen A. Delobbe's „Zwei Töchter des Ozeans“ — zwei etwas trocken gemalte Fischermädchen, auf dem weichen Dünenande liegend. Wenig lebhaft in der Farbe ist auch Luigi Ronco's „Der Sünder Zerknirschung“: ein ärmlich gekleidetes italienisches Mädchen ist, den Kopf in den Schooß bergend, reuig vor einem an einem kleinen Hafen befindlichen, blumenbedränzten Muttergottesbilde niedergeknien. Desto lebhafter und glänzender ist das an der breiten Hinterwand hängende große Historienbild von Fritz Neuhaus „Der große Kurfürst im Haag“: es behandelt eine gelegentlich des Aufenthaltes des Großen Kurfürsten im Haag vorgefallene Scene — der junge Fürstenjohn war auf Anstiften seiner Feinde in die Gesellschaft der sogenannten Medianocte gerathen und bemerkte dies bei einem freudreichen Fest; entrückt stand er von der Tafel auf und entfernte sich mit dem Ausrufe: „Ich bin es meiner Ehre, meinem Lande und meinen Eltern schuldig, diese Gesellschaft zu verlassen.“ Das Bild zeigt uns den zornblühenden Kurprinzen, diese genannten Worte heftig ausstosend und im Begriffe, die Thür zu öffnen; eine verführerische Frauengestalt und ein Cavalier versuchen ihn zurückzuhalten, links an der mit Speisen und Wein bedeckten Tafel sitzen die Mitglieder der üppigen Runde, sinnberückende Frauen und Mädchen, hoffährige Herren, von denen einer bereits zu Boden gesunken, „des süßen Traubensaftes voll“; die Champagnerkelche sind gefüllt und spöttisch wird aus ihnen dem Prinzen zugebracht, zu dem einige Tage darauf der Prinz von Oranien, der vor Breda lagerte, äußerte: „Vetter, Ihr habt eine größere Heldenthat vollbracht, als wenn ich Breda erobert hätte, denn wer in seiner Jugend sich selbst überwindet, wird bereinst Großes leisten.“ Fritz Neuhaus hat in diesem Bilde ein Werk voll Kraft und bestechender Farbenschönheit geschaffen, wie wir nur wenige ähnliche auf der Ausstellung finden; das Bild verdient, einer staatlichen Gemäldesammlung eingereiht zu werden.

Paul Lindenberg.